

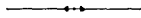
Regesten

von

Urkunden und Acten

aus dem

Schlossarchive Aurolzmünster.



Von

Victor Freiherr von Handel-Mazetti.



B. Acten

aus dem Archive des Schlosses Auroldmünster.

(Eigenthum der Herrschaft Auroldmünster.)

1429. „Drey alte Stüfftüechl auf Pyrament, daraus zu sehen, dass die Herrschaft *Auroldmünster* vor diesem eine *Grafschaft* gewesen.“ (Registratur 1681.)

1512. „Ein Verzeichnis auf Papier des *freyherrlichen Geschlechts* und zu wem sie sich verheyrahtet betreffend.“ (Registratur 1681. Bezieht sich wohl auf „Tannberg“ und wäre dann mit Rücksicht auf „freyherrlich“ 1572 zu lesen, in welchem Jahre die Familien-Forschungen gepflogen wurden; siehe W. T. CCCX und CCCXI. Weder Wirmsberger noch der Gefertigte fanden dieses und die nächsten genealogischen Behelfe in Auroldmünster.)

„Alt geschriebenes Libell das *Tanberg'sche Herkommen* betreffend.“ (Registratur 1656.)

„Verzeichnus der Genealogia das *vralte geschlecht der Freyherrn von Tanberg* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1531—1532. „Vermerckht die jarlich gullt vnnd einkomen des wirdigen *Sand Maritzn Gotzhawxs zu Auroldmünster*.“

(Orig.-Libell 4^o, *Hanns Kaininger*, Pfarrer zu Auroldmünster.)

1535. „Act das *Kapl Vischwasser* nächst gegen *Ried*, dabei auch ein fürstl. Rezeß zwischen Herrn *Andreas von Thanberg* und *Hannsen Mägerl zu Ried* de anno 1535.“ (Registratur 1681.)

1539—1540. Acten bezüglich des strittigen *Khäpplwassers auf der Antesen*. (3 Stücke.) *Andreas von Tannberg zu Auroldmünster und Schwerberg contra Cristof Scheieregker, Bürger zu Ried*, dessen Schwäher *Hanns Mägerl von Ried* und seinen Anwalt *Hanns Achxnit*. (Unvollendet.)

1540. „Altes papiernes Libell, darin alle acten, so zwischen den herrn Georg und Burghart v. *Tannberg* und Philipp v. *Preisung*.“ (Registratur 1656. Vergl. W. T. CCLXXX.)

1543. „Libell und Rechtfertigung mit *Passau* vnnd *Andreen von Tannberg*, das Zapfenrecht, so Ime hiemit zuerkhenndt, die Grundtobrigkeit aber in allem dem Capittl, *Passau 1543*“ betrifft die *Tafern Geirsparg in St. Marienkircher Pfarre, Rieder Gericht*. Der Klaeger war Herzog *Ernst, Administrator zu Passau*, dessen Anwalt *Martin Stanndtrest* 11 Urkunden vorlegte, de annis 1450—1533, während der Tannberger sich auf die Urkunden 1516 10. December, 1532 20. Jänner und 1537 17. August stützte, sowie auf seine „Ränntpuecher“ 1478 und 1484 und Herzog *Hainrichs „Urbarpuech 1435“*. Das obige Urtheil wurde von der Regierung *Burghausen 1543 20. April* geschöpft, nachdem beide Theile *Bischof Wolfgang von Passau 1542 26. August* und der Tannberg 1542 25. October ihre Bewilligungsbriefe eingelegt. Antworter statt des Tannberg war sein Schweher *Georg Baumgartner zum Fraunstain*.

(Dickes Papierlibell, Orig. mit Perg. Rücken und Siegel.)

1544. „Actl in Octav, inhalt dessen dem *Gericht Ried* die *Inventuren* auf den Gütern deren vom Adel vorzunehmen abgeschafft worden.“ (Registr. 1747.)

1545. 24. April—1546. 24. April. Des *Wolf von Tannberg, Pflegers zu Waidhofen a. d. Ybbs*, über alles Einnehmen und Ausgeben der *Herrschaft und des Kastens zu Waidhoven*. (Libell coaeva Abschrift.)

1547. Drei Schriftstücke bezüglich eines Streites des *Johann Khaininger, Pastors* (alias Pfarrers) zu *Aurolzmünster*, mit *Georg und Wolf von Tannberg* wegen Wolfgang *Schmids* Behausung und *Schmitten zu Aurolzmünster*. (Abschriften gleichzeitig.)

1557—1558. Verhandlungen des *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster* mit *Wiguleus Zennger zum Adlmansstein, Pfleger zu Schaerding*, auch Bürgermeister und Rath daselbst, wegen des dortigen welschen Maurers *Martin Zoyrer vom Klumersee* (Comersee) zu *Khosstnperg*, der vertragsmässig beim Schlosse *Aurolzmünster* eine Brücke zu bauen hatte, die eine Zeit nach dem Bau zum Theil zusammenfiel. Klage des *Tannberg*, Rechtfertigung des *Zoyers*, Entscheidung der Regierung von *Burghausen* 21. Jänner 1558, hiebei 1555 13. Mai Copie des Brückenbauvertrages des *Tannberg* mit *Zoyer*. Bürgen für *Zoyer* waren *Martin Ahenhascher, Bürger*, und *Wolfgang Stockhinger, Pruckhmeister zu Schaerding*. (15 Stücke.)

1558. 19. September. Steuerquittung *Renntamts Burghausen* auf *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster*. (Orig. Druck auf Papier mit 4 Petschaften.)

1560—1566. Vogtei-Gerechtigkeitsstreit bezügl. der Gründe am *Hundtschlag*, *Aurolzmünsterer Pfarre*, zwischen *Wolf von Tannberg* und *Joerg von Thannhausen* und dessen Frau *Maria Magdalena geb. Toerring*.

1521. 17. Februar. Vertrag wegen dieser Vogtei zwischen *Andreas und Wolfgang, Domdechant von Passau, Gebrüder von Tannberg, u. Magdalena, Witwe des Veit von Toerring zu Yettenpach, geb. v. Tannberg*. Die Vogtei fällt $\frac{1}{2}$ auf des *Andreas Sohn Wolf* und $\frac{1}{2}$ auf der *Margdalena, Tochter Maria Magdalena*.

1542. 21. October. Quittung des *Jheronymus Gurtner, Bürger zu Ried*, *Verwalters der Magdalena, Witwe von Toerring zu Eitzing*, auf *Andre von Tannberg* über die Einantwortung des *Leibgedingsbriefes* auf *Leonhard Lochner, Bürger zu Aurolzmünster*.

1547. 3. Februar. *Leibgedingsbrief* der genannten *Toerring geb. Tannberg* für *Catharina, Wolf Aichatmüllners, Bürgers zu Aurolzmünster*, *Witwe* und ihren Sohn *Cristof* über 1 Acker im *Hundtschlag*.

(Orig. Pap. bei den Urkunden.)

1555. 13. Juli. Schreiben der *Georg und Adam von Toerring* bezügl. 2000 fl. Heiratsgut ihrer Schwester *Maria Magdalena*, und Kaufhandlung um den *Hundtschlag* an *Wolf von Tannberg*, mit *Urbars-Auszug*.

1560. ? October. *Wien*. Erneuerter Vertrag um diese Vogtei zwischen *Wolf von Tannberg* und *Joerg von Thannhausen*, namens s. Frau *Maria Magdalena geb. von Toerring*. — Erneuerter Streit — 1561. Als Schiedsrichter angerufen *Graf Joachim v. Ortenburg, Cristof v. Khainach, Wiguleus v. Ellreching, Adam v. Turn*. (S. d.): Verzeichnis der Länder und Wismaten im *Hundtschlag*, ihrer Erbstitfter und *Leibgedinger*.

1563. 13. Nov. war *Thannhausen* bereits todt; seine Witwe, später vermählt mit *Reinprecht von Gleinitz*, processirt weiter. (16 Stücke.)

1566—1569. (24 Stücke.) Processacten vor dem Hofgericht zu Burghausen seitens der Testamentarien und Gerhabenen der unvotgbaren Kinder *Jacobs Trapp zu Pisein und Curburg*, Ritter, Erbhofmeisters zu Tyrol, Jacob und Georg, namens Hanns *Botsch zu Zwingenburg und Gayen*, Erbtruchsess zu Tyrol, Pflegverwalters zu *Glurns und Mals*, Jacob *Boymundt zu Pairsperg und Schwannburg*, Ritter, Erz h. Ferdinands Rath, Hanns von *Wolckhenstein*, Pflegers zu *Rodteneghh* und Hanns *Sinkmoser zu Jufall*, Erz h. Ferdinands Kellner zu Tyrol, contra Wolf von *Tannberg zu Auroldzmünster* wegen des Heiratsgutes der Regina Anna, Tochter des Tannberg, Gemalin des Jacob Trapp, vertaidingt auf 1500 fl. Sachwalter der ersteren: Abraham *Glückh von Siebenkirchen zu Malß*, dann der obige Botsch; auf Tannbergs Seite: Wolf *Seinttaller*, J. U. Dr., Hofgerichtsprocurator zu Landshut, und Sebastian *Riss*, Procurator der Stadt Burghausen.

Auf Nr. 2 steht eine Notiz über die Descendenz eines *Obernrdorfer von Txintkhofen*, dessen Frau eine *Hoholtingerin*; darunter auch *Ursula von Seiboltsdorf*.

1571—1574. Streitacten des Wolf von *Tannberg* contra Georg *Kintlinger zu Kintling* wegen Probst- Korn und- habern und Sigmund *Sulczbeckh* wegen eines verkauften Landackers, der *Schmidtluss* genannt.

1571. 21. Juni erfloss wegen beiden und wegen einer *Allenrieder'schen* Handlung eine Regierungs-Resolution. Correspondenz des Tannberg mit Martin *Grueber*, J. U. Dr. und Stadtschreiber zu München. Hiebei:

a) 1425. 21. December. Erbrechtsbrief Asm des *Ahaimer zu Wildenau* über das Gut Kindtlein, Mernbacher Pf.

b) 1574. Burghausen. 1. Februar. Notariats-Instrument des Mgr. Johann *Handlman*, Augsburger Bisthum, Hofgerichtsprocurator zu Burghausen, päpstl. und kais. öff. Notar, in Sebastian *Rieders, Bürgermeisters zu Burghausen*, Behausung über die Rechtsnothdurften des Tannberger wegen dem Probstdienst zu Kintling so: 1517 21. December Verkaufbrief des Wolf Wiguleus von *Aham Ritter* an einen *Tannberg*, „unter anderen vill u. merer Güter“ das Gut zu Kinttling. Siegler: Joerg v. *Ahaim zu Neuhaus* und über Stift-, Saal- und Urbarbücher bezüglich Kintling.

Ein vom Gerichtsschreiber zu Ried *Georg Karl* collat. Libell über diesbez. Schranken-Verhandlungen zu Ried mit Stücken 1574 27. April bis 26. Juni und eingeschlossener Act — undatierter Abschriften Nr. 1—22 — die *Sulczpeckh* und *Kintlinger* Angelegenheit handelnd. (Summa 46 Stücke.)

Weiter ein Zeugschaftsprotokoll s. d. des Matheus *Stieggpaurn zu Allenriedt* contra Sebastian *Spillpaurn zu Allenriedt* (*Allenrieder'sche* Handlung).

1573—1574. 5 Stücke wegen dem Gut zu *Amaislén bei Peterskirchen*. Wolf von *Tannberg* zu *Auroldzmünster* contra Thoman *Eiczinger, Pflegvercalter zu Riedt*, wegen Eingriff in seine Rechte bei diesem Gute.

1575. 9. Februar. Notiz über die Geburt des *Andreas von Tannberg*, des Wolf von *Tannberg* und dessen Frau *Englburg*, geb. von *Auersperg zu Purgstall*, Sohn. Pathe *Cristof von Retschan zu Veldteghh*.

1575—1577. 9 Stück abschriftliche Acten wegen dem Holzstreit des Hanns *Aichinger* vor dem *Hörndlholz*, Grundunterthan des Pfarrhofs, Vogt-unterthan des *Tannberg* zu *Auroldzmünster*, so an das bischöfl. Passau'sche

Gehölz *Forstschachen* und *Ettichholtz* anstösst, zwischen dem Passau'schen Rath und Pfleger zu Obernberg, Hanns Thomas *Preisinger zum Huebenstein*, dann Georg von *Tannberg* und dessen Sohn Hanns Georg, sowie Wolf von *Tannberg*, Beschau-Commissionäre Cristof von *Freising zu Marzell*, Rath und Burgsäß zu Burghausen, Hans Caspar *Marschalk zu Eberschwang*. (Siehe 1603—1605.)

s. d. vor 1576. Rechtfertigungs- und Klagschrift des Wolf von *Tannberg zu Aurolzmünster* contra seinen Vetter Georg von *Tannberg* wegen Ausübung der *Hofmarks Gerechtigkeit zu Vorchtenau*. (Concept). Hierin folgende Stelle:

„dass das Schloß Aurolzmünster von den Grafen von *Halß* und die Hofmarch Vorchtenau von Matheus *Granns zum Wasen* an weilandt meine Vorvordern herkommen sein“.

Ursprünglich stand statt „von *Halß*“: von Katzen Ellenpogen“ und statt „Matheus *Granns zum Wasen*“: „denen von Ahaim“. Diese ersten Einträge sind gestrichen und die anderen ad marginem gesetzt.

1576. 2. November. „Streitsache zwischen dem *Pfleggerichte Ried* und denen *von Thanberg*, und ob sich schon ermeltes *Pfleggericht* understanden, einen *Thanbergischen* darin entlegenen Underthan eines *ungeprägelten Hundts halber* zu straffen, so ist doch auf Hern Wolfen von *Thanberg* beschehenes Clagen von der Regierung underm dato 2. Novembris Nr. 676 (sic!) dahin erkennen worden, daß Herr von *Thanberg* in crafft der fürstlichen Mandaten bei seinen Underthanen, es sey in Hofmarchen oder ansichichtigen Gütern, dergleichen Straffen weegen des Hundtprigeln vorzunehmen befuget seye, allemassen mehrbesagtem *Pfleggericht* aufgetragen worden, die Straff widerumbn zuruckh zu geben.“ (Registratur 1681.) Vergl. 1627.

1576—1578. 33 Stücke. *Lamberg'sche Erbschaft* nach dem Tode der *Reikhardis*, gebornen *Freiin von Volkensdorf*, Witve des *Gerhard von Lamberg zum Saunstein*, deren Erben I° ihre 2 Brüder *Volkensdorf* und ihre zuvor abgeleibte Schwester, vermählte von *Auersperg*. II° der letzteren 4 Kinder Wolf Sigmund und Hanns von *Auersperg*, Maria, Frau des Hanns Bernhart von *Traun zu Eschberg, Einburg und Meissau*, dann Englbürg Frau des Wolf von *Tannberg zu Aurolzmünster*. *Tannberg* klagt bei Regierung Burghausen namens s. Frau gegen den *Traun* wegen Uebervorthellung mit den *Auerspergs* bei der Theilung. *Traun* — dessen Gwalthaber Sebastian *Ingerl* und Thoman *Hofinger*, Bürger und Richter zu *Rüb* — erkennt Competenz des baierischen Hofgerichts — als Oesterreicher — nicht an, wogegen der *Tannberg* auf des *Trauns* baierische Güter *Einburg, Rüb und Münzkirchen* hinweist. Hiebei ein Rangs- und Titelstreit wegen des Titels Wohlgeboren für den *Tannberg*, da diese Familie das ältere Herrngeschlecht. Vergleich Burghausen 1577 3.—24. September, wobei der *Traun* dem *Tannberg* für dessen Ansprüche 500 fl. verspricht, mit Ausstellung eines Versicherungsbriefes. Beistand des *Tannberg* war Wolf Haimeran *Schmithen von Wasen*. Aus einem Schreiben des *Tannberg* an seinen Tochtermann Wilhem von *Volkensdorf* erhellt, dass auch ein *Leisser* namens s. Frau Ansprüche an diese *Lamberg'sche Erbschaft* erhob (Mölkcher Verhandlungstag).

Abschriftlich: Vertragsurkunde des Hanns Bernhart von *Traun* s. l. et die 1577.

Verzichtsurkunde des Wolf Frh. von *Tannberg* Burghausen 23. September 1577.

1577—1582. 21 Stück. Verhandlungs-Acten zwischen den *Tannbergern zu Aurolzmünster* und *Jaroslav von Zitzwitz zu Quackhenburg und Gutrin*, der

Rechte Dr., Fürstl. Rath und *Pfleger zu Ried*, welcher ersteren nach dem Wortlaute des herzoglichen Begnadigungsbriefes vom 22. September 1557 die niedere Gerichtsbarkeit auf ihren 2 Gütern zu *Simon (im Senftenbach)*, so angeblich mit Stift und Boden zum Kloster Mattsee gehörig, und auf ihren belehnten Gütern zu *Zimmermansperg* (umgehende Lehen, jedoch in die Vogtei gehörig, alias rittermässige Lehen), zu *Ebersau*, *Reinacxoedt*, *Hueb*, *Marpach* (wurde 1527 eingewechselt) und *Herandten* abstreiten wollte.

Diese Verhandlungen des 1579er Landtages dehnten sich auch aus auf Güter des Hanns Georg von *Tannberg*, Daniel *Messenpeck*, Wolf Seyfried von *Trenbach*, Ortolf v. *Schucarzenstein* und Wolf Haimeran von *Schmihen*, als Vormund des Hanns Christof *Paungartners* nachgelassenen Sohnes, auf Gundacker *Taimer*, Johel *Frenkhinger*, Hanns Caspar *Marschalk*, so persönlich erschienen waren, Wolf von *Tannberg*, dessen Procurator Sebastian *Reyff* (Correspondenz mit ihm im Act) und Anna Maria von *Traun* Witwe (ihre Anwälter Thoman *Hofinger* und Ludwig *Kranheubl*).

Die vorgebrachten Beweisstücke und Pergamentbriefe sind (leider) nicht copialiter angeführt. Dem Caspar *Eigleexeder* wurden am 13. Jänner 1581 allein 11 Pergamentbriefe rückgegeben.

1579. Burghausen. 29. Juni. Steuerquittung Renntamts Burghausen für Wolf Freiherr von *Tannberg zu Aurolzmünster*, *Murau*, *Vorchtenau* und *Peterskirchen*.
(Orig. auf Papier. Druck. 4 Petschaften.)

1579. 8. September. Notiz über die Geburt des *Wolf Friedrich von Tannberg*, des Wolf und dessen Frau *Englburg*, geb. v. *Auersperg zu Purgstall*, Sohn. Pathe Wolf Haimeran von *Schmihen zum Waasen*.

1581. Klage des Caspar *Eiglsoedter*, *Gurtner Pfarre*, dass, nachdem er sich mit der Steuer beim Pfliegergericht *Ried* angesagt, ihm sein Herr, Wolf von *Tannberg*, alle seine Briefe „deren aindlif in ainer gstadt gwest“ abgenommen habe. In dorso Befehl vom 10. Jänner 1581: der *Tannberg* habe diese Briefe in Originali dem *Pfleger zu Ried* einzuschicken. Siehe 1577—1582. Schluss.

(Orig. auf Papier.)

1581—1598. a) Dieselbe Klage 1581 des Matheus *Stanglperger zu Stänglperg*, Gericht *Ried*. **b)** Klage von dessen Witwe *Margaretha* — dass die *Tannberg'schen* Vormünder ihr ihren Lehenbrief abgenommen haben, anstatt sie namens ihrer 5 vogtbaren Söhne auf dem Gut hausen zu lassen. (3 Stücke.)

1582. Verhandlungen zwischen *Englburg von Tannberg*, geb. *Auersperg*, Witwe, und *Jaroslaw*, von *Zitzwitz*, *Pfleger zu Ried*, J. Utr. Dr., wegen begehrter Verschaffung der *Thannberg'schen* Unterthanen *Paul Andorffer zu Aurolzmünster* und *Scherfischer zu Forchtenau*, „welche dem Pfarrer zu *Uczenaich* auf dem *Hundtschlag-Landl* so fürstl. Sallehen, ungetreulich aus gezehendt hatten.“ Die *Tannberg* weigert die Verschaffung 1. weil das *Hundtschlagelagerland Forchtenauer Hofmarkgrund* sei, und 2. weil für ihre und des † *Wolf von Tannberg* Kinder noch keine Vormünder bestellt sind. (7 Stücke.)

1583. 18. Mai. Copie des Berichts des Hanns Georg von *Tannberg* an die Regierung wegen der *Musterung* der *Aurolzmünsterer Unterthanen*.

1583—1588. Verschiedene Verrechnungen über Getraide, Zehent, Linsen, Hafer, Holz etc. etc. während Vormundschaft über des *Wolf von Tannberg* seligen Kinder *Wolf Friedrich* und *Englburg*: *Burkhart Nothaft vom Weissenstain* und *Niedernhitzkoffen*, Rath und *Pfleger zu Braunau*, *Hans Caspar Marschalk*

von und zu Eberschwang, Mairhof und Mierring vom Vormundschaftschreiber Augustin Topler, bes. Peunt zu Vorchtenau, Hof zu Khnitling, Forst Schachen und Riedt.

1587. (6 Stücke.) Streitsache der Tannberg'schen Unterthanen Wolf Wippenhaimber, Weber zu Baugarten, Gurner Pf., und Wolfgang Pickher daselbst wegen „Aichen“, Ein- und Ausfahrt.

1591—1592. (16 Stücke.) Schriftstücke bezüglich der Ansprüche der Catharina, Tochter des Wolf von Tannberg, und dessen 2. Frau Margareth von Seiboltstorf, Gemahlin des Wilhelm von Volkensdorf, dann in 2. Ehe des Herrn von Scherffenberg auf Spilberg, an die Vormünder der übrigen Kinder ihres Vaters wegen ihres ahnfräulichen, mütterlichen, vetterlichen und brüderlichen Erbtheiles und wegen Heirathsgut (nicht abgeschlossen, abschriftliche Urkunden 1537 9. September, 1555 4. Februar, 26. Mai, 28. Mai und 31. Mai bei den Urkunden, annoch undatierte oder unvollständige Muster von a) Heirathsbrief [1658] „Scherding“, b) Heirathsabred nach tyrolischem Gebrauch [„Madighofen“] und c) eines Verzichtbriefes nach — Marginalnoten: jenes der Regina Anna von Tannberg, Frau des Jakob Trapp.)

1591—1599. (29 Stücke.) Klage der Englbürg, Witwe des Wolf von Tannberg geb. von Auersperg, gegen die Vormünder ihrer Kinder bezügl. deren Vormundschafts-Rechnungen: Burkhart Nothast und Hanns Caspar Marschalk von und zu Eberschwang, Mairhof und Mürring, dann gegen diesen und Paul Achatz von Ahaim (statt des † Nothast), dann gegen die Vormünder des Hanns Caspar Marschalk gelassen Erben (ein vor 1597 9. Juni verstorbener Sohn des Marschalk wird erwähnt) und zwar: Georg Tattenpach zum Hauspach und Valkenberg, Bruder der Witwe des Marschalk, Barbara, nun auch selig, und Johann Offenheimer zu Gutteneck et Cons. Die Klage dehnt sich auch aus auf Cristof Hirtlhofer, Vormundschafts-Verwalter, und Valentin Haslperger, Vormundschafts-Amtmann.

1595. (10 Stücke.) Klage des Hanns Puechmayr (alias Freydenperger, zu Freydenperg), des Michael Mannshamer im Oeck namens s. Frau und Georg Puechmayrs zu Halberhub gegen ihren Bruder und Schwager Wolf Puechmayr am Puech wegen des Guts am Puech (alias Hohenpuech auf Puechmairgut), Uxenaicher Pf., Scherdinger Gt., nach dem Februar 1585 erfolgten Absterben ihrer Mutter und Schwiger Magdalena Puechmayrin und nach durch ihren Vater und Schwäher Siegmund Puechmayr noch im Leben geschehenen Gutsübergabe.

1595—1596. (11 Stücke.) Fahrtwegstreit zwischen Achaz Weilharter am Weilhart, Taißkircher Pf., Scherdinger Lndgt. (unter Johel v. Fraenking zu Riedau) und Sigmund Puchmayr am Puchpüchl (alias Stainpüchl), Taißkircher Pf., Rieder Gt. (Tannberg'scher Unterthan). Hiebei a) 1588 16. August, Spaltzettel zwischen diesen beiden bezüglich Zufahrt zu des vom Weilharter erkauften Lamprechtjütl am Auzaun über des Puchmayr Gründe, so dem Wolf Friedrich von Tannberg unterworfen, im Beisein von 4 Bürgern zu Aurolzmünster: Wolf Leuttner, Wolf Watzensteiner, Stefan Pehlaseder und Valentin Haslperger, Grundamtman. b) Weisungsartikel und Zeugenaussagen. c) Correspondenz des Johel von Frenckhing mit Cristof Hirtlhofer, Tannberg'schen Verwalter am Oberrn Hof zu Aurolzmünster.

1596—1600. (33 Stücke.) Streit um die Erbgerichtigkeit des Fischwassers auf der Antesen, genannt die Stetten, nach dem Tode des letzten Erbrechters Georg Obericanger, Bürgers zu Ried († 1595 um Michaeli) seitens seines Sohnes

Cristof, dann des aelteren Gesippen Johannes *Schmidingers*, *Arzt in Steyr* (Hausarzt vieler Praelaten und des Cristof *Muerhaimer*, *Pflegers zu Waidhofen*). Beide suchen um Vererberechtung nach bei Englbürg von Tannberg, Witwe, und bei den Vormündern (auch Ciriak von *Preising*) ihrer Kinder. Die Schmidinger'sche Sippschaft erhält das Erbrecht und verkauft es an die Tannberger. (Siehe Urkunden 1600 24. December und 1601 25. März.)

Dieses Erbrecht stammte von Hanns *Vöckhler*, *Bürger zu Ried*, und dessen Frau Ursula her — die schon 1541 deshalb einen Streit mit Andreas Freiherr von Tannberg hatte (vide Urkunde 1541 16. September), daher auch Vöckhler'sche Fischwasser genannt. Von diesen Vöckhler stammten Urban Vöckhler, die Oberwanger und die Schmidingers ab. Hiebei 1596 28. Mai Empfehlungsschreiben des Johann Abbt zu Kremsmünster an die Tannberg für den Schmidinger. 1600 13. August, Steyr, Kaufscontract um das Fischwasser.

1597. 5. November. Inventar der Verlassenschaft des Sigmund *Hackhuber zu Rogenfurth*, beschrieben durch Cristof *Hirtlhofer*, Wolf Tannberg'schen Vormundschaftsverwalters. $\frac{1}{2}$ Folio.

1597—1600. (20 Stücke.) Verhandlungen wegen des Begehrens der Agatha von *Aham zu Wildenau und Neuhaus*, geboren von *Hohenegk*. Witwe des Paul Achatz von Aham († vor 1594 Dec.) — der mit Hanns Caspar *Marschalk* († vor 1597 18. Juni) Vormund der unvotbaren Kinder des Wolf von Tannberg und seiner Witwe Englbürg, geb. von *Aursperg*, war — und statt dessen sie im December 1594 am angesagten Verrechnungstag erschienen war, um Ueberantwortung der Vormundschaftsquittung seitens der Tannbergerin und der nunmehrigen Vormünder deren Tochter Englbürg: Wolf von *Tattenpach* des jüngeren zu *Oexing* und Cyriak von *Preising* (dieser † vor 1600 14. Juni). Einwürfe der Tannbergerin. — Unabgeschlossen.

1597—1606. (5 Stücke.) Betreffend das *Puechholz in Uezenaicher* Pfarr, *Scherdinger* Lndgt.

1597. 10. März. Auffendung und Siegelungsbitte des Wolf *Peer zum Schlatt* ob der Enns und Veronica, seiner Frau, an Gerichtsschreiber und *Landgerichts-Verwalter zu Schaerding*, Sigmund *Angermayr*, über seinen an Florian *Talhammer*, Wirt im *Senftenbach*, Magdalena, seine Frau, verkauften Holzgrundt, das Puechholz. Zeugen: Georg *Pauer zu Simon*, Sebastian *Suertferber* und Philip *Ramsmoser*, beide zu *Senftenbach*.

1597. 12. März und 7. April. Zwei Quittungen der Peers an Talhammer über die Kaufsumma, da letztere auch der ersteren Gläubiger Herrn *Zeiling*er und Hanns *Stubler*, Schneider, *Bürgers zu Ried*, auszahlten.

1606 verkaufte Talhammer diesen Grund dem Gundaker Freih. von Tannberg. 3 Stücke, in einem derselben 1606 20. December, dass *Gundaker von Tannberg* „in einer aufgetragenen gnd. Commission zu den Churfürsten nach *Sachsen und Brandenburg* verlaissen müssen, wie auch jetzo nach *München* wegen des *Landts-Defensionswerkes* berufen worden“.

1598. (2 Stücke.) Fahrtwegstreit des Sigmund *Puechmayr am Puechpüchl* contra Cristoph *Mautzhamer am Mautzaun*, *Messenpeckh'schen* Unterthan.

1599. Steueranlage des *Gotteshauses zu Aurolezmünster* und dessen zugehörigen Filialen, Priester und Unterthanen, deren Vogtherr Hanns *Hainrich Freih. v. Tannberg* derzeit ist. Johann *Rütter*, Pfarrer zu Aurolezmünster, *Veith Zimmermansperger*, Pfarrer zu *Peterskirchen*.

1599—1631. (8 Stücke.) Die *Tannberg'schen Lehen* von Baiern betreffend. Lehenstiftregister des Gundaker, dann Achaz Freih. v. Tannberg 1617, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631 Extract der Münchner Lehenstube über:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| a) <i>Tannberg'sche Rechtslehen:</i> | { 1599. 6. December Gundaker f. sich und Hanns
Hainrich, Achatz, Wolf Ernst u. Johanna.
1605. 10. Februar in geschwisterl. Abtheilung:
Gundaker, Achatz, Wolf Ernst.
1608. 3. Juli Gundaker und Achatz, das Drittel
des Wolf Ernst. |
| b) Gr. u. kl. Zehent zu Braunau: | { 1608. 3. Juni Gundaker et uxor Englbürg, so
erkauft von den Gebrüdern Marx und N.
<i>Hohenfelder zu Aistersheim.</i>
1622. 11. December Gundaker, dem Englbürg
13. August 1619 ihren Theil testierte. |
| c) Umgehende Ritterlehen: | 1609. 12. Juni Gundaker von Tannberg allein. |

1601. „1. Stüftbuch de a° 1601 vber *Offenberg* und *St. Posching* neben ainem zu Endt beygesetzten Inventario yber die Verlassenschaft Frauen *Helena Catharina Freyfrauen von Tannberg*.“ (Inventar 1675. Siehe auch W. T. CCCXXIX.)

1601. 12. Februar. Schreiben des Hanns Albrecht von *Khuttenau zu Schmiadorf und Rambspaur, Pflegers von Ried*, an den Tannberg'schen Vormundschafts-Verwalters *Cristoph Hirtlhofer* wegen des Vermarchungsstreites zwischen *Alexander zu Reinhardtsoedt* und *Leonhart Pünxten auf der Pünxten* und wegen *Hanns Gruntner zu Ebersau*.

1601. 17. Februar. Bericht der Vormünder von *Wolfs Freih. v. Tannberg* seligen gelassenen *Tochter Englbürg* über die nach dem anno 1599 erfolgten Tode des *Wolf Friedrich Freih. v. Tannberg*, der Englbürg Bruder, erfolgten Ereignisse, und bezüglich Einantwortung von *Schloss und Markt Aurolzmünster* als fideicommissarisches Gut an *Hanns Hainrich Frh. von Tannberg*, i. e. deren Verantwortung contra den letzteren.

1601—1645. (6 Stücke.) *Tannberg'sche Schuldverschreibungen* an die *Taufkirchen* und die Forderungen dieser.

1601. 20. Mai. Original-Schuldschein des Gundaker Freih. v. Tannberg und seiner Frau Englbürg, geb. v. Tannberg, an *Burkhard von Taufkirchen zu Guetenburg auf Clebing und Khaezenberg*, ihren Vetter, über 300 fl.

1603. 18. Jänner. Original-Schuldschein desselben, dann der Vormünder seiner jüngeren Brüder Achatz und Wolf Ernst, namens *Hilliprand Lung zu Tandern*, Rath und *Pflegers zu Reichenberg*, und *Wolf Ernreich von Pirching zu Sigharting und Pranbach*, neben dem älteren Bruder *Hanns Heinrich* an denselben *Taufkirchen* — auch zu *Fürstenstein* und Englbürg über 600 fl. nach Verrechnungen von anno 1582 herwärts.

1626—1627. *Taufkirchen'scher Vormundschafts-Extract* über von Achatz Frh. v. Tannberg für die erkauften Güter in und um *Pockhing* liegend gezahlte Gelder.

1645. 18. März. (Orig.) *Praetensiones* des *Wolf Cristof v. Taufkirchen* an die Achatz von Tannberg'schen Erben.

1645. *Kaczenberg*. 19. März. Original-Quittung dieses *Taufkirchen (Guttenburg, Kaczenberg, Englbürg, Gurten, Neukirchen und Euxerstorff)*, bair. Cornet und Neuburg'scher Cämmerer und Renntamts *Burghausen* Rittersteuerer, an die Tannberg'sche Vormundschaft zu *Aurolzmünster* über alle seine (detaillierten) Forderungen.

1602. 24.—26. September. Verzeichnis der Stiftseinnahme zu Aurolezmünster des unteren Schlosses von Gundaker und Achätz Freiherrn von Tannberg, Gebrüder, dann Hiliprand *Lung zu Tanndern* und Wolf Ernreich von *Pirching zu Prampach* (Vormünder des Wolf Ernst Frh. v. Tannberg).

1603—1605. (7 Stücke.) Streitsache des Gundaker Frh. v. Tannberg als Vogtherr des St. Moricz-Gotteshauses, dann Johann *Rüthers, Pfarrherrn zu Aurolezmünster* († zwischen 1603 12. Juni und 3. December), contra Cristof von *Lamberg, Freih. zu Orteneck und Ottenstein, Herrn auf Stockhern*, Passau'scher Rath und *Pfleger zu Obernberg*, dann Caspar *Pelkhofer von Hohenpuechpach*, Mautner und Pflugsverwalter daselbst, wegen des *Herndlholzes* an der Herrschaft Obernberg, *Forstschachen* und *Edlitzholz* gränzend, weil auf Anzeige des Pfarrhofs-unterthans Sebastian *Aichinger* der Oberberger Amtmann Hanns *Sigl zu Mörschwang* dortselbst bei 30 Stämme zimmermässiges Holz abgeschlagen. (Voracten ex 1575—1577. Siehe dort.)

1606. Veldegg. 18. Mai. Schreiben des Jobst *Fürster*, der Retschan'schen Erben Verwalter, an Rochus *Aberil*, Tannberg'schen Verwalters, wegen des *Retschan'schen Zehents zu Paumgarten a. d. Wolfa*, so Tannberg'sches Lehen, dann wegen der 1500 fl. Schuld des Hanns Caspar *Marschalk* als Tannberg'schen Vormund an Cristof Abraham von *Retschan* de dato 13. September 1589.

1606—1690. (5 Stücke.) Abschriftliche Acten, das zum Gotteshaus St. Moricz eigenthümliche und zum Pfarrhofe als Widemgut gehörige *Gut am Walddt, Uexenaicher Pf., Scherdinger Gt.* betreffend.

1606. Leibgedingsbrief des *Pfarrers Michael Zollner* auf Bernhard Rigelmezen.

1613. 1635. 1666. Auszüge aus des *Pfarrers* Stifftbuch (1635 *Melchior Kheimb* pro tempore rector).

1649. 20. August. Leibgedingsbrief von Georg Sigm. Frh. v. Tanberg und M. Caspar *Greiffeneder*, S. Theol. et J. U., cand. Pfarrherr zu Aurolezmünster, auf Wolf Fraunder.

1665. 10. November. Leibgedingsrevers des Franz Hainrich Freih. v. Tannberg und des *Pfarrers Greiffeneder* auf Hanns *Reiss* und Margareth, sein Weib.

1690. 26. October. Beschreibung der Unterthanen, so zum Gotteshause St. Moricz und-zum Pfarrhof in Aurolezmünster grunt- und dienstbar sind. (Sehr genau.) *Gut am Walddt* unterstrichen.

1608—1623. Schloss und Hofmark Waasen und Hofmark St. Peter.

1608—1611. (20 Stücke.) Verlassenschaftsacten nach dem am 30. April 1608 erfolgten Tode des Georg Eberhard von *Schmihen zum Waasen und St. Peter*, letzten der Familie, bes. bezüglich Waasen und St. Peter. Verlassenschafts-Commissarien Ernreich von *Dachsperry zu Zangberg*, Ferdinand *Winklmayr zu Lautterezhofen*. Ansprüche erhoben:

1. Anthoni von *Sigershofen*, Albrecht und Hanns Wilhelm von *Wildenstein*, abstammend von Catharina, geb. v. Schmihen, Frau des Adam von *Wildenstein zu Prailenegk*, des Erblassers Ahnherrn Wolf Schwester.
2. Blasius *Schwaiger zum Panteliehof* namens seiner Frau Veronica, Tochter des Hanns von *Baumgarten zu Fraumstain und Ering*, und dessen Frau Beatrix, Schwester obiger Catharina und des Wolf von Schmihen.

3. a) Achatz von *Tannberg zu Aurolzmünster* etc. namens seiner Frau Cristina Salome, geb. v. *Closen zu Arnstorf*;

b) Hanns Georg *Nothast zu Wernberg, Aholming, Ettling und Oberpergkirchen* namens seiner Frau Regina, geb. v. *Herzhaim*;

c) Rudolf von *Tachsparg zu Aspach und Rannfels* namens seiner Frau Sabina, geb. v. *Herzhaim*;

d) die Closen'schen Geschwister Hanns Cristof von *Closen zu Arnstorf und Geltolfing*, Barbara von *Haslang*, Catharina *Schadin von Mittelbiberach*, Elisabeth von *Hannsparg zu Neufahrn*; dann Hanns Cristof von *Closen zu Arnstorf und Geltolfing*, vertreten durch Michael *Pexenfelder*, Closen'schen und Tannberg'schen Richter zu Arnstorf, alle Kinder der Geschwister von des Erblässers Mutter, Catharina, Frau des Wolf Haimeran von *Schmihen zum Wasen*, geb. v. *Closen*, namens Hanns Eberhard und Hanns Georg von *Closen zu Arnstorf*, und Rosina von *Herzhaim*, gebornen von *Closen*. (Siehe Urkunden-Abschriften 1536 23. October, 1543 16. Jänner, 1560 1. Februar gehören hierher.)

c. 1608. (s. dato) „Memoriale“, den Anschlag von *Schloss Waasen* und Zugehör betreffend. 1 Folio.

1609. 15. November. Rechnung des Verwalters Hanns Georg *Jäger* für die Erben des † Georg Eberhard von *Schmihen zum Waasen und St. Peter*. (Libell.)

1610—1612. Verhörsprotoholl der *Herrschaft Waasen*. (Starkes Libell.)

1611—1630. (19 Stücke.) Vergandungs-Verhandlungen bezüglich des gewesenen Wirts im Waasen *Paulus Pruninger*; hiebei Erbschaftsstreit des *Pruninger* mit Abraham und Pangratz den *Lakenhuber zu Maurkirchen*, deren Schwester Ursula, seine Frau; Curatores seines Hab und Gutes, Leonhart *Bschoßman*, Bader, und Wolf *Hofer*, beide am Wasen. Nunmehrige Hofwirt am Wasen, Wilhelm *Ganperger*, kauft s. Fahrnis; Hanns Georg *Jäger*, Toerring'scher Richter zu *Neukirchen*, Tannberg'scher Verwalter am Wasen, bevollmächtigt den *Bschoßmann*, die Activschulden einzutreiben. 1613. Joh. Sigmund von *Schicabpach zu Ahorn und Piesing* verhandelt mit Achatz Frh. von Tannberg wegen Bürgerrechts-Erwerbung des *Pruninger* in Mauerkirchen. 1613. 10. April. (Orig.) Quittung Wolf *Hofers* zum Wasen, der Salome *Mayrin*, Bürgerin und Bierpreu zu *Braunau*, Witwe, Georg *Shenperger*, Bürger und Gastgeb zu *Uttendorf*, bezüglich ihrer Ansprüche an *Pruninger*.

1611—1612. 2 Rechnungen pro 1611, 1 Rechnung pro 1612 für *Waasen*, des obigen Hanns Georg *Jäger*. 8°.

1611. Beilagen zur *Waasen'schen* Rechnung, darunter Interessequittung der Leonora von *Schmihen*, geb. von *Tachsparg*, Witwe.

1613. Extract oder Rechnung aus dem *Waasen'schen* Verhörsprotoholl 15. November 1612—25. December 1613.

1615. Register der zu *Schloss Waasen* gehörigen „welche Güter über *Rain pauen*“. 8°.

1616. 22. October. Abrechnung zwischen Achacz Frh. v. Tannberg etc. und Hanns Jacob *Schad zu Mittelbiberach auf Wartthausen und Eglofs-haim*, Vormund der Kinder und Erben des Wolf Sigmund von *Haunsparg*,

Ritter, um ihren Zehnten an der durch die Schmihen'schen Erben verkauften Schloss und Hofmark Waasen zu suchenden Theil. (Folio.)

1620. Waasnerische Rechnung, gelegt vom Verwalter Christof Pfeill. 8°.

1620—1621. Beilagen zur Waasnerischen Rechnung — auch Interessentquittung der Leonora Rossain, geb. von Tachsperry.

1621. Wasnerische Rechnung, gelegt von Cristof Pfeill.

1621. (Jänner 1622.) Beilagen zur Waasnerischen Rechnung. Baukosten für das Schloss, die Pekkenbehausung und das Ehehaftbad.

1622—1623. (7 Stücke.) Streitsache des Tannberg'schen Verwalters zum Waasen und St Peter, Cristof Pfeill, contra Michael Loser, Hofamtmann zum Waasen.

Vor 1609. 12. Juni. Zwei Berichts-Concepte des Gundaker Freih. von Tannberg an die Regierung und an den Herzog, 1. dass *Vorchtenau das alte Aygling* sei, 2. dass nur die Gerichtsbarkeit und die Tafern dortselbst bairisches Lehen und zwar auch Weibselen sei.

1610. 3 Schriftstücke bezüglich des *Dorffnergutes*, früher unter Marx Hohenfelder'schen, jetzt Tannberg'schen Lehenschaft und den Streit des Michael Engelmaier und Hanns Scheiblhuber, beide Eringer Herrschaft, um dasselbe betreffend.

1611—1612. (6 Stücke.) Verhandlungen des Gundaker Freiherrn von Tannberg mit Hanns Veit von Leoprechting, Landrichter zu Schaerding, wegen Bestrafung des Hieronymus Leutner an der Antiesen, welchen der Tannberg in Verdacht hatte, die von München nach Schloss Vorchtenau geschickten und dortselbst abhanden gekommenen „Pfelzer oder Paumb“ genommen zu haben.

1613. Schlussrechnung sammt Belegen über das *Thuemer'sche Haus in Braunau* von Thomas Feurer, Gerichtsprocurator zu Mauerkirchen und Julbach, gelegt für Achatz Freih. v. Tannberg auf Auzolzminster.

1615. „Albmeckh.“ October. Schreiben eines Hohenfelder Besitzers von Almeck an seinen Bruder (vielleicht an Gundaker Freih. v. Tannberg?) wegen Empfang (Lehensrenovation) *Regensburg'scher Lehen* durch ihn und seine Brüder. (Concept.)

1615. (23 Stücke.) Correspondenz bezügl. der Hofmark Pogenhofen, welche Achatz Freih. v. Tannberg etc. wegen guter Gelegenheit zu seinem Hause in Braunau und zu den jüngst erworbenen Hofmarken Waasen und St. Peter von Friedrich Cristof von Pienzenau auf Baumgarten, Peterskirchen, Äfshaim, fürstl. Rath und Cämmerer, Sohn des Hanns Friedrich von Pienzenau, erkaufte und überzahlt hatte, zwischen ihm (Achatz) und Hanns Friedrich von Pienzenau zu Niederpoering, Wildenholzen und Hartmansperg, Sohn des Hanns Conrad von Pienzenau und Vetter des Friedrich Cristof, welcher den Freunds-Einstand auf Pogenhofen als alt Pienzenauisch Gut forderte. Tannberg hatte den Pienzenau in Verdacht, den Einstand für andere Verwandte zu suchen. Es bewarb sich auch thatsächlich beim Tannberg um den Freunds-Einstand Hanns Adolf von Taufkirchen, dann Hanns Bernhard von Berliching zu Oberpöding, dessen Frau Maria Eufrosina Schwester des Friedrich Cristof von Pienzenau war. Achatz willigt schliesslich in den Einstand für Hannß Friedrich und erbittet als Beistand zu den Einantwortungs-Verhandlungen nach Braunau 1615 3. August den W. S. von Höhenkirchen zum Stubenberg.

1616—1620. (22 Stücke.) Betreffend den Streit des Peter *Kikhinger*, Bürger und Handelsmann (1620 auch *Marktrichter*) zu *Riedau*, gegen *Margaretha Haepöckhin* zu *Haipach*, welche den Einstand begehrte auf dem $\frac{1}{2}$ Zehent auf dem Hapöcken- und Käsergut zu *Wölshubach*, *Zeller Pfarre* und *Schaerdinger Gericht*, den der Kikhinger u. s. Frau Barbara 1615 10. Juli von Cristoph Melchior von *Hohberg* erkauft hatte.

Hieher gehören die Urkunden 1447 22. December, 1564 29. October, 1615 10. Juli. Die *Margaretha* verlangte den Einstand als nächste Gesippin der Verkäufer de 1564 29. October und wies auch hin, dass *Kikhinger* Lutheraner und Ausländer sei, daher keine Güter in Baiern erwerben könne. *Hanns Veith Leoprechtinger* zu *Grünau*, *Landrichter* zu *Scherding*, entschied für *Kikhinger*, da die Zeit zur Einbringung des Freundt-Einstands verjährt sei. Dieses Urtheil hob die Regierung zu *Burghausen* auf zu Gunsten der *Haipäckin*. *Kikhinger* appellierte nun an die oberöstr. Landstände durch seine Obrigkeit *Bartholomaeus* von *Dietrichstein*, *Freih. zu Hollnburg*, *Finkenstein* und *Talberg* auf *Roith*, *Riedau* und *Indersee* um ihre Intercession. Trotzdem entschied der bair. Hofrath gegen ihn, wiewohl sich befunden, „das sich mehrgedachte *Haebekhin* zu diesem Einstandt ratione sanguinitatis nicht legitimieren können. So hat uns doch E. Frstl. Dlt. hiebevorgangene Decret, vermöge dessen keinem, welcher frembder Religion zugehan, einiges liegendes Gut in E. Frtl. Landen zu kauffen gestattet werden solle“. . . . und wegen zu später Provocation — „dahin bewegt, daß wir es bei wolgedachter Frtl. Regierungs-Verabschiedung verbleiben lassen“.

1617. (1 St. ex 1618.) Verschiedene Rechnungen (besonders vom Hofgerichtswirt *Wolf Staindl*) für *Gundaker Freiherr* von *Tannberg*, *Pfleger* zu *Rosenheim*.

1617. Rechnung „ganczer gemain des Fr: *Landtgerichts Rossenhaim* aller gebei im Maierhoff, ausser des Fr. Schlos, So die Vnderthanen durch gleiche anlagen vnderhalten muessen“. (Libell.)

1617—1620. (21 Stücke.) Achatz *Freih. v. Tannberg* von dem am 8. September 1617 verstorbenen *Wolf Friedrich* von *Closen* zu *Haidenburg*, bayr. Rittmeister, neben *Georg Cristof* von *Closen* zu *Gern* und *Hanns Sigmund Nothaft* zu *Wernberg* und *Warth* seiner Witwe *Barbara* geb. *Nothaft* zu *Wernberg* und *Aholming* für seine Söhne und Töchter testamentarisch zu *Mittutor* bestimmt. Er entschuldigt sich:

1. weil er die Vormundschaft der „vielen“ unvotbaren Kinder *Burkhard*s von *Taufkirchen* zu *Gutenburg* und *Katzenberg* und dessen am 8. December 1617 verstorbenen Witwe *Maria Elisabeth* geb. v. *Schwarzenstein*, seiner Base und Gevatterin neben *Carl Hr. von Nussdorf*, dann *Hanns Cristof* von *Nussdorf* übernommen habe,
2. weil er mit *Hanns Christoph* von *Closen* wegen *Arnstorf* und *Geltolfing* namens s. Töchterl in Stritt stehe,
3. weil er in der *Taufkirchen'schen* Vormundschaft wegen der jüngst im *Wald* abgetheilten Güter viel Mühe habe,
4. weil zu *Braunau* zwischen der *Closen'schen* Witwe und den *Nothaft'schen* Kindern — deren erbetener Beistand *Achatz* war — ein Vergleich vor sich gegangen, dem die Witwe gänzlich zuwiderzuhandeln willens sei.

Schliesslich erbittet die Witwe selbst statt des Tannberg den Hanns Wilhelm *Hundt* zu Mitvormund. Tannberg wird 1620 3. Juni seiner Vormundschspflicht entlassen.

1617—1621. (17 Stücke.) Schriftenwechsel zwischen Achatz Freiherrn von *Tannberg* etc., dann den *Berlichingern* und denen von *Closen* wegen Extradierung der *Geltolfing'schen Urkunden*, einer Urkunden- und Kleinodien-Truhe zu *Reichenbach* (soll aus *Geltolfing* stammen). Hiebei a) Verzeichnisse über Lehenhauptfälle, Kauffälle, Einkünfte etc. b) Verzeichnis „sonderbarer brieflicher Urkunden, die von *Berliching* betreffend aufgerichtet, 1595 13. Juli“.

1617—1625. (39 Stücke.) Correspondenzen und Verhandlungen Gundakers Freiherrn von *Tannberg* etc. namens s. Frau *Englburg* als Enkelin der auf das Absterben des *Volkersdorf'schen Mannsstammes* (December 1616 † Wolf Wilhelm von *Volkersdorf*, *Landeshauptmann ob der Enns*, als letzter seines Stammes) unverzigenen *Sophia von Auersperg geb. von Volkersdorf*, Mutter der *Englburg von Auersperg*, der 4. Frau des *Wolf von Tannberg* (Eltern der obigen *Englburg*); Wolf Wilhelm hatte für den Fall seines sohnlosen Todes seine Witwe *Catharina geb. von Lichtenstein zu Nicolspurg* und s. Töchter zu Erben eingesetzt und zu Regress für die übrigen unverzigenen Töchter etc. 10.000 fl. festgesetzt. (Testaments-Extract und kais. Confirmation 16. März, Wien, 1618.) Descendenten der *Sophia Wolf Niklas, Weikhart und Georg Jacob*, Söhne des † *Wolf Sigmund Frh. von Auersperg zu Purgstall*, *Sigmund Adam Hr. v. Traun*, Sohn des *Hanns Bernhart von Traun* und der *Maria geb. von Auersperg*, der obigen *Englburg* Schwester. Correspondenz mit den Genannten, mit *Ludwig Hr. v. Hohenfeld* (memor.: das *Geltlinger Beneficiat zu Schaerding*), mit *Johann Baptist Spindler von und zu Hofegg*, Landanwalt und Verweser der *Landeshauptmannschaft*, und mit *Frh. von Herberstorff, Statthalter ob der Enns*, mit dem *Tannberg'schen Gewalttrager Georg Mittermair*, *Dr. Abraham Diemar in Linz*, *Traun'sche* und *Auersperg'sche* Anwalt, contra der Witwe von *Volkersdorf*, der Frau von *Tschernembl* und dem *Herrn v. Zelking*, deren Anwalt *Dr. Johann Bartlme Lichtensteiger*, mit *Doctor Walther*, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, Anwalt aller *Auersperg'schen* Erben (s. *Rechtsgutachten*), mit *Georg Wendlinger*, *Rgtsadvocat*, Hof- und Gerichtsprocurator in *Landshut*, und mit *Dr. Georg Locher*. Nach Gundakers Tode (26. März 1625) setzt sein Bruder *Achatz* die Correspondenz fort.

Anhang: *Volkersdorf'sche* Stammbäume und Descendenznachweise verschiedener Familien. Beispiele von Entscheidungen zu Gunsten unverzigener Töchter bei Erlöschen des Mannsstammes; siehe *Urk.* 1545 19. November; 1551 26. Jänner; 1557 2. September; 1559 10. März; 1566 1. Februar und 30. Mai; 1563 11. Jänner und 27. April; 1567 2. Mai, 1. September, 18. September; 1570 2. Mai, 7. December; 1571 13. October.

1618—1631. (19 Stücke.) Acten betreffend die *Hans Cristoph v. Nussdorf'sche* (1618), dann *Achatz Frh. von Tannberg'sche* (seit 1626) *Reitercompagnie*. 1626 gegen die *rebellischen Bauern ob der Enns* verwendet.

1618. *Braunauer Musterung* (2 Verzeichnisse). *Botenlaufzettell* des *Nussdorf*.

1625. 2 *Orig.-Patente* wegen *Ralliierung* der *Compagnie Mitreuter* und *Gültpferde* gegen ob der *Enns*.

1625/26. Correspondenz des *Nussdorf, Tannberg, Leoprechting zu Grünau, Landrichter in Schaerding, Hanns Ardolf Frh. v. Tattenpach, Pfleger zu*

Ried, Johann Federla das., Gegenschreiber, der Oberste *Herliberg, Haimhausen, Hagstorf* über die Bauernrebellion ob der Enns und Verwendung der „*Weissrückl-Compagnie*“.

1626. 7 Botenlaufzetteln, Nussdorf weist 19. Mai die Compagnie an den Tannberg, weitere 4 Botenlaufzetteln.

1626 3. Juni, Aulolzmunster. Musterungs-Verzeichnisse, auch

1626 15. Juni. Wachtmeisterstelle statt Georg von Raindorf erhält Wolf Sigmund von Raindorf.	{ 20. Mai über gestellte Pferde. 25. Mai Futterabgabe vom Kasten Aulolzmunster, über schussfreie und unschussfreie Rüstungen, über Pistolen, über Urlauberabsenzen.
--	--

1626. Verschiedene Verrechnungslisten, insbesondere ein libell Register über die vom „Veldther“ empfangenen und unter die Compagnie ausgeheilten Gelter.

1622, 1626, 1631. Correspondenzen wegen Gültpferden von *Wibmhub-Eisengraetzheim* (Mathaeus *Hackheleder*, Ferdinand v. *Armansperg*), *Ahaim'sche* Gültpferd etc.

(Ein für die damaligen Militär- und Rüstungsverhältnisse sehr interessanter Act, auch bezügl. der damaligen Gutsverhältnisse des Innkreises.)

1620—1621. (39 Stücke.) Den Kauf der *Hofmark Sulzbach* durch Gundakar und Achaz Freih. v. *Tannberg* betreffend.

1620. 8. October. Hanns Daniel von *Plittersdorf* verkauft seinen Antheil an Sulzbach. Consens-Ertheilung der Lehensstube Passau; das Viertel der Hofmark Sulzbach der Gräfin Anna Maria, Frau Georgs Grf. v. *Ortenburg*, die dort in Bestand wohnte und nach Verkauf auf des Hanns Cristof von *Trenbach Schloss Burgfried* bestandweise umzog; strittige Stiftangelegenheit wegen verleiðgedingten Hofbau und Mühle, Vergleichscommissär Hanns Veith Freih. v. *Toerring*, fürstl. Rath, und Wolf von *Ruestorf*; Forderungen auf Sulzbach. Patrimonium der Susanna Margareth, Chor- und Capitelfrau von Nidermünster (Regensburg), und der Anna Catharina, *Schwester* des *Plittersdorf*. Schuldforderung des Martin Lidl, *Pfarrers zu Ob. Grafendorf*, namens des *Gotteshauses Rospach*, an die Elisabeth von *Kuttenau* geborne *Stainhauffin, Witwe*, die auch wegen eigener Ansprüche an dem Sulzbacher Kaufschilling — *Blittersdorf* ist ihr Aidam — sich regressieren will. Auf den Kaufschilling erlangen Arrest Egid *Weidinger*, Bürger und Handelsmann zu *Schaerding*, Michael *Wibmer* und Cristof *Mayr*, Dienstknecht, Melchior *Strauss von Abstorf*. (Erwähnt die Kaufverhandlungen der Tannberger um die Güter zu *Pokking* von dem *Plittersdorf*.) Correspondenz mit Hanns *Weiss*, Handelsmann zu München in Geldsachen.

1620—1621. (11 Stücke.) Forderung der Maria Catharina von *Pienzenau* geb. von *Thurn zu Paumgarten*, um die der Anna Catharina *Viehpöckin* geb. von *Plittersdorf zu Sulzbach*, nun zu Regensburg, geliehenen 40 Ducaten von der von Achaz Freih. v. *Tannberg* bei Erkaufung des *Gutes Sulzbach, Gt. Griesbach* — herrührend von der *Viehpöckin* Vater und erkaufte von ihrem Bruder Hanns Daniel v. *Plittersdorf* — der *Viehböckin* schuldig gebliebene Summe zu erhalten. Sie erwähnt auch, dass ihre Vettern Gundakar und Achatz v. *Tannberg* bei Erkaufung des übrigen Theils Sulzpachs die 200 fl., welche *Plittersdorf* namens seiner Schwigermutter Elisabeth von *Khuttenaw* dem Frauengotteshaus in der (*Pienzenauerin*) *Hofmark Rossbach* schuldig war, anschaffungsweise übernommen habe.

Tannberg entschuldigt sich, er sei wegen Sulzbach noch im Stritt, da Blittersdorf nach ihrem Kaufsaccord dem Grf. *Georg von Ortenburg* seinen Sulzbacher Antheil auch verkauft habe. Bezüglich der Güter zu Poking sei er vom Kaufschilling der 1200 fl. — die Blitterstorf (Verkäufer) seiner Schwester Viehpökin vermachte — noch 1000 fl. der Letzteren schuldig. Von deren Zinsen wolle er die Pienzenauerin befriedigen, wenn die Viehpökin damit einverstanden.

1621—1646. Tannberg-Maxelrain-Laiming'sche Geldsachen: Ahaim betreffend. Original- und abschriftliche Urkunden ausgehoben: circa 1595, 1622 10. Juli, 1625 27. Mai, 19. Juni, 1631 7. April, 1641 2. September, 4. October, 1643 22. August, 1644 6. October.

1621—1623. Abrechnung zwischen Freih. *Achaz v. Tannberg* und seine Geschweien Frl. Anna Eleonora und Maria Magdalena von *Maxlrain* (Testament ihrer Ahnfrau, Tod ihres Bruders Wolf Joachim mem.). Original.

1621. Designatio der Interessenschulden Ferdinands v. Maxlrain an Achaz Frh. v. Tannberg, verschrieben auf Ahaim.

s. d. 1621—1625. Designatio aller von Ahaim aus verschriebenen Hauptschulden und Interessen.

1626—1636. Einnahm- und Ausgaberegister der Maria Sabina Freifr. v. Tannberg, geb. v. Laiming zu Ahaim, Witwe, namens ihrer Tochter Frl. Maria Magdalena von Maxlrain.

1630—1642. Verschiedene Rechnungen, Extracte, Specificationen, die Maria Sabina v. Tannberg, geb. Laiming und Ahaim, betreff. (1641 Verzeichniss, was ihr in „nach Ahaim“ mit ihrer Tochter *Schadin* genommenen Flucht an Kost abzurechnen.)

1633. 18. October. Abrechnung zwischen Achaz Frh. v. Tannberg und der Maria Sabina Freifr. v. T., geb. v. L. (Witwe von Maxlrain, seiner Frau Schwiger, Mutter s. 2. Frau Johanna Catharina von Maxlrain) wegen den von Ahaim als auch von Aurolzmünster zu zahlenden Schulden. Ihre anderen Töchter Frau v. Closen und Maria Magdalena.

1641. 3. October. Abrechnung zwischen der Maria Sabina etc. und des Achatz v. Tannberg verlassenen Erben Vormünder, was ihr nach dem im Schlosse Ahaim 7. April 1631 aufgerichteten Vertrag noch zu thun schuldig verblieben.

1643. 4. August. München. Abrechnung zwischen der Maria Sabina etc. gelassen Herrn und Frauen Erben und der Tannb. Vermundtschaft.

1643. 25. September. Aufschreibung der von Maria Sabina hinterlassenen Massa haereditaria.

1646. 30. April. Abrechnung zwischen der Achatz Frh. v. Tannberg'schen Erben Vormünder und ihrer, der Pupillen, Mutter Johanna Catharina Geymann, geb. *Gräfin v. Maxelrain*, der obigen Maria Sabina Tochter. (Orig.)

1622. 22. April. 2. Mai. Herzogliche Schreiben an *Gundaker Freih. v. Tannberg*, seiner Ehefrau Todtfall und Lehensempfang betreffend. (Orig.)

1622—1625. Die verschiedensten Abrechnungen und Conti für *Gundaker Freih. v. Tannberg* als *Pfleger zu Rosenhaim*. Hiebei interessant die Amtsgefall- und Siegelgeltregister — wobei in letzteren viele Urkunden einfach registriert erscheinen (Unterthanen). Hiebei:

1616. 1. Juli. (Original.) Bestallungsbrief für *Gundaker zum Pfleger von Rosenhaim* sammt Instruction.

1623. 10. Jänner. Rosenhaim. Tannberg bittet, einen Pflegverwalter oder mindestens Richter aufnehmen zu dürfen.

1624. 27. Februar. Bewilligungsrescript hiefür und Ernennung des Hanns Sigmund *Dannell* zum Verwalter.

1624. 1. Mai. Rosenhaim. (Orig.) Bestallungsbrief Hanns Sigmund *Tannells* zum *Schehen* zum Pflegsverwalter mit Instruction.

1624. 20. Juli. Original-Schuldbrief des Veit *Schmidt*, *Bürger* und Maurermeister von *München*, auf Gundaker v. Tannberg.

1624. 17. November. Anlag über eine ganze gerichtliche Gemain des *Landgerichts Rosenhaim*.

1627. 30. November. 7. December. Schreiben des Hanns Georg *Gerchinger*, Rosenhaimer Gerichtsschreiber, an Achatz Frh. v. Tannberg in puncto Rosenhaimer Rechnungslegung nach Gundakers Tode mit Original-Rechnung 1627 15. August.

1622—1646. Verzeichnisse der *unehelichen Kinder* der *Vogteikirchen Aurolzmünster* mit Filiale *Eitzing* und *Peterskirchen*. (Diesbezügliche Religionspatente 1589 21. Jänner und 1599 (2) zu den Patenten ausgehoben. Darauf bezügliche Schriften der Regierung, des Pflegamts Ried mit Vogtherrschaft und Verwaltung 1599—1654.

Pfarrer in Aurolzmünster: Georg *Öller* 1622, Caspar *Mölsel* (*Mölselius*) 1624—1632, Melchior *Kheimb* 1633—1643, Cristof *Hugl* 1644—1645.

Pfarrer zu Peterskirchen: Veit *Zimmermansperger* 1622—1630, Johannes *Notthelfer*, Vicar 1632, Joachim *Pex* 1633 als Vicar, 1634—1638 *parochus*, Georg *Aurich* 1643—1645, Georg *Trefel* 1646.

1623. 10. März. Abrechnung zwischen Achacz Freih. v. Tannberg zu *Aurolzmünster* und *Offenberg*, auf *Arnstorf*, *Ahaim*, *Lotzenkirchen* und *Rüdlkofen*, zum *Waasen*, *St. Peter* und *Sulxpach*, bayr. Kämmerer, und der Catharina, Witwe des Wolf Ernst Frh. v. Tannberg, geb. von und zu *Herzhaimb* auf *Sallmanskirchen*.

1623. (5 Stücke.) Der Zehentstreit des Hanns Martin *Köttl*, *Beneficiat* zu *St. Martin*, contra Gundaker Freih. von Tannberg zu *Aurolzmünster* betreffend. (Auf dem Hofbau und anderen Gründen zu *Forchtenau*.)

1623—1624. Verhandlungen Cristof Heinrichs von *Reitzenstain* um Empfang des tannberg'schen Lehens, den *Siglhof*, und zwar nach dem Todfall seines Lehen vorgängers Herrn *Khaergl* (*Reizenstain* hatte eine *Khaergl* zur Frau), dann nach dem „vor ettllich“ Jahren erfolgten Tode des Hanns Heinrich Freih. v. Tannberg von *Gundaker Freih. v. Tannberg*, dessen Lehenprobst Andreas *Allinger*, *Bürgermeister* zu *Landshut*. (6 Stücke.)

1624 und 1625. Die verschiedensten Geld- und Schuld-, auch andere Angelegenheiten des Gundaker Freih. von Tannberg, *Pflegers* zu *Rosenhaim*, insbesondere auch nach dessen Tode.

Landgerichts Rosenhaim Protokolls-Auszüge wegen Grundkäufe Gundakers dortselbst; Ausstandsregister, Rechnungen von Hanns *Weiss*, auch für Freiherrn Achatz wegen Hanns Daniel von *Plittersdorf*, 1 Zettel bezüglich Adam Friedrich v. *Muggenthal*. Getreideabgabe im *Schloss Rosenhaim*.

1625. 7. Mai. Herzogliches Schreiben an Gundakers Witwe — die um die Pflege gebeten hatte — es sei bereits Bartlme *Richel*, der Rechte Lt., hiezu ausersehen.

1625. 7. Mai. Forderung des Cristof Adam v. *Seiboltstorf zu Valley* an Tannbergs Erben.

Briefgelt Eingang zu Gunsten Gundakers Erben. Wolf *Pichlmayrs* zu Rosenhaim Abrechnung.

1625. 21. Juni. Schreiben des fürstl. Commissärs Wilhelm *Ilsing* an den gewesten Camerling Gundakers: der Barbara *Khöblin* wegen.

1625. Abrechnungen des Achaz Freih. von *Tannberg* mit Maria Sabina, Witwe seines Bruders *Gundaker Freiherrn von Tannberg*:

- a) Ueber *Vorchtenauer* Fahrnis;
- b) *Braunau—Simbacher* Fahrnis (Hofbau Simbach);
- c) *Rosenhaim*.

1626. Vier Schriftstücke betreffend die *Jahrtags-Stiftung Gundakers Freih. von Tannberg* zu *Riethering* einer Vicariatskirche von Herrn *Chiemsee*, Lndgt. *Rosenhaim*, aufgerichtet von dessen Bruder Achatz Freiherrn von Tannberg.

1626. Zwei Schriftstücke betreffend die Anforderung des gewesenen Beichtvaters des Gundaker *von Tannberg* und s. Frau Englbürg, *Fr. Georgii Vendius*, Ord. minor., Prediger in *Bamberg*, an Achatz Freih. von Tannberg wegen von erstereu testierten 500 fl. Beichtgeld und Almosen.

1626. Johann *Wussau*, der mit seiner vorgewesten Frau dem Cristoph Heinrich von *Reichenstein* und s. Frau 1000 fl. geborgt hat, und für welche Achaz Frh. v. Tannberg und Sigmund von *Messenpeck* Bürgen geworden, belangt letztere wegen Zahlungsver säumnis.

1626—1629. 1 St. ex 1638. (6 Stücke.) Schriftstücke bezüglich der auf *Aham* liegenden 1000 fl. Capital Schuld an Urban *Schätzl*, *Freiherr*, um welche dessen Schwager Rudolf *Freih. v. Pötting* („Hochwürden“) zu Passau Bürge geworden, und welche Schuld Maria Sabina Freifrau von *Maxlrain*, geb. von *Laiming* „die alt Frau von *Tannberg*“, oder Herr *Slabata* namens seiner Frau Gemahlin zu bezahlen hat. Auch die Pöttingerische Schuld von 8000 fl. wird erwähnt.

Correspondenz zwischen dem Schätzl, dem Achatz Frh. v. Tannberg etc.

1626—1659. (49 Stücke.) Verschiedene Schriften bezüglich der *Grüfl. Ortenburg'schen* (des aeltern Geschlechts) *durchgehenden Tannberg'schen Ritterlehen*, deren Empfang nach den Haupt- und Nebenfällen. Die Ortenburgs und deren Lehenprobste Melchior *Gily* (1628 20. December Stadtschreiber zu Oetting), Wolfgang Balthasar *Sebaldt* (1629 21. Mai „licentiert“), Georg *Hörwarth* (1629 21. Mai kurz „angesetzt“) halten „rittermässige Mannlehen“, die Tannberg am Ausdruck „umgehende Ritterlehen“ fest.

1626—1629. Achaz Frh. v. Tannberg: Hauptlehenfälle Graf Georgs und Graf Hainrichs. Nebenfälle s. Brüder Gundaker, Hanns Heinrich und Wolf Ernst. Hiebei auch Schreiben um die Ortenburg'schen Lehen von Katzenberg, da Achatz Taufkirchen'scher Vormund 1628 24. December Abaim, erwähnt Achatz „des leider erlittenen *Aurolzmünsterer Prunstschaden*“.

1628. (Concept) Lehenrevers des Hanns Ardolf *Tattenpach'schen* Gewaltträgers Georg Wildt, innern Rathsbürger zu Riedt, auf die dem ersteren 22. August 1628 von Graf Friedrich Casimir auf den Hauptfall des Grafen Georg verliehenen Lehen.

1650—1659. Veränderungsfälle nach Abtheilung der Güter des Georg Sigmund und Franz Heinrich Frh. v. Tannberg, dann Todfall des Georg Sigmund (1656) und 1659 Hauptfall des Grafen Friedrich Casimir. Concepte 1650 3. März, 22. April, 1656 7. September.

1627. „Act in Strittsachen zwischen Sebastian *Pauchinger am Kindthof* contra Herrn *Gundaker von Thanberg* wegen strittigen Stift und Scharwerch, und ist der Unterthan von der Regierung bei seinem Erbbrief gelassen worden.“ (Registratur 1681.)

1630—1640. (18 Stücke.) Sebastian *Pauchingers am Kintthof* Process gegen Achatz Frh. v. *Tannberg* wegen Apert-Erklärung seiner Erbgerechtigkeit auf dem Kintthof, wegen versessener Gült und Nichtleistung der Erbrechtsbriefsbedingungen.

1630—1642. (29 Stücke.) Die Schuldforderung des Hieronymus *Leutner junior an der Antisen*, Lndgt. *Scherding*, an Achatz Frh. von *Tannberg*, dessen Testamentarien und Erben noch von *Gundaker Frh. v. Tannberg ex 1607* herührend. Hiebei 1607 31. August, Vorchtenau. Schuldbrief *Gundakers* auf Hieronymus L. senior über 80 fl. für ein gekauftes Ross. 40 fl. am 16. October 1609 gezahlt. Die anderen 40 fl. will Hieronym. L. senior, laut s. Ausspruch 1627, dem *Tannberg* nachgesehen haben, da dieser „ihme, *Leutner*, weilten er vom Lande geschafft worden, wiederumb zum Lande herzugeholffen hat“.

1631. Clebing. 30. September. (Original.) Abrechnung zwischen Achaz Freih. von *Tannberg* etc. und der Catharina *Nothaftin von Weissenstain zu Niederhaichkhoven*, geborne von und zu *Herxhaimb auf Sallomonskirchen*.

Bei der am 16. April 1630 vorübergegangenen *Arnstorfschen Kauftractation* wurde dem Georg Cristof von *Closen* ihr anstatt des *Tannberg* 3000 fl. zu bezahlen überschafft.

1633—1638. (29 Stücke.) Klage des Paulus *Grazperger*, Weberknechts, contra Georg *Paur am Tanderer*, — der vom Vater des ersteren, Moriz *Grazperger* zu *Kochreith* anno 1633 das *Hainczlgut* erkaufte hatte, — wegen verweigertem Einstandtsrecht.

1620. 17. December. Abschriftl. Heiratsbrief des Moriz *Grazperger* (unter Vorchtenau) mit Elisabeth, Tochter des Hanns *Dallinger auf der Schnaidt*, wo er sie auf das *Heinczlgut* verweist.

c. 1633. (s. d.) Verrechnung über die von Anna Beatrix, Witwe des Hanns Hainrich Freiherrn von *Tannberg*, gebornen von *Baumgartten zum Fraunstain*, craft des nach Ableiben ihres Mannes mit ihr aufgerichteten Vertrages dem hl. *Geist Spital zu Auroxminster* ausständigen Gelder.

1633—1644. (22 Stücke.) Schuldenabrechnung des Achatz Freih. von *Tannbergs* Vormundschaft mit den Klöstern *Metten* 1633, 1644, *Alderspach* 1636, 1637, 1642, *Soc. Jesu Ingolstatt* 1640—1642 und der *Bruderschaft Straubing* 1640, 1643.

1635—1640. (36 Stücke.) Schuldklage des Joseph *Geibinger*, Mauthgegenschreiber zu *Degkendorf*, contra Georg *Rodtacher*, Hammerschmid zu *Auroxminster*, wegen in Gegenwart „Johann *Peez*, teutschen Schulmeister zu *Dekken-dorf*“ erkauften und nicht bezaltten Eisens, welches er selbst von Margaretha *Pfleglin*, Witwe, wohnhaft in *Regensburg*, erkaufte hatte.

1636. (5 Stücke.) Die von der Landschafts-Cassa Nederlands Bayerns abverlangten 15.000 R.-Thaler zur Conservierung der *Armada des Kurfürsten* betreffend.

1636. (4 Stücke.) Achatz Freih. von *Tannberg* zur *Aufschlags-Jahrrechnung* Unterlands Bayern berufen, entschuldigt sich, nicht erscheinen zu können.

1638—1640. (19 Stücke.) Die Klage des Cristof *Weipolt* (alias *Weitpolt*) am *Niederfurth* contra Cristof *Mair*, Briefmaler und Zechprobst der *liebfrauen Bruderschaft zu Aurolzmünster* und contra Georg *Mittermair*, Verwalter zu *Aurolzmünster*, weil sie von seinem Gut die 1 $\frac{1}{2}$ Pfenning Gilt zur Bruderschafts-zeche fordern, wiewohl 1597 6. Juni sein Vater dem Steffan *Khöttl* aus seinem Gut die *Mooswiese*, darauf die Gült lag, verkauft habe.

(Hieher gehört Urkunde 1447 1. Mai, Montag nach Georg.)

1639—1645. (18 Stücke.) Schriftstücke betreffend die „*Extra ordinari Kriegshilfe*“.

(Patente München 1642 26. November und 1644 5. Jänner ausgehoben.) Beiliegend der fürstl. Recess 1587 20. Jänner, die Obrigkeit auf der Mühle zu *Gstetten* und dem Söldenhaus dabei betreffend, zwischen Hanns Georg von *Tannberg* und Wolf *Wagner*, *Landrichter zu Schaerding*.

1643—1644. Verschiedene Register über die *Anlage der Kriegshilfe* auf die *Tanberg'schen* Unterthanen im Markte *Aurolzmünster*, *Gerichte Ried* und *Scherding*, mit Summar. ex 1645.

1640. Sigmund *Karerpauer* contra Magdalena *Eiblin*, Witwe, Bier-praeuerin zu *Schaerding*, eines strittigen *Wismaths* halber. (4 Stücke.)

1640. (7 Stücke.) Betreffend die Vormundschaft über weiland Caspar *Bair*, Wirts zu *Hohenzell*, unter *Aurolzmünster*, hinterbliebenen 3 Kinder, wozu der Verwalter Georg *Mittermair* den Hanns *Creuxhueber zu Creuxhueb* bestimmte, der sich aber seiner leiblichen Gebrechen halber weigert und den Wirt zu *Mettmach*, verheiratet mit Caspar *Bairs* Bruders Tochter, dann den Caspar *Hörandler*, Roßschneider zu *Oberhamb nächst Hohenzell*, vorschlägt. In der Gegenantwort an die Regierung sagt Mittermayr, dass der mütterl. Seite einzig Befreunde, Balthasar *Albmayer*, Bürger und Gastgeb zu *Ried*, von der Vormundschaft aus beweglichen Gründen absolviert worden.

1640—1649. Extract aus der Vormundschafts-Rechnung über des Achaz Freiherrn von *Tannberg* gelassenen Erben.

1642. „Actl, inhalt dessen die *Thanbergischen Herrn Vormünder* wegen Einantwortung der *Jurisdiction* auf etlichen ansichtigen *Lehengütern* Gerichts *Scherding*, über die vom Landrichter alda eingeschickte Verantwortung, aus einhelligem Schlusse die Sache freiwillig ersitzen lassen.“ (Registratur 1681.)

1642—1643. (11 Strücke.) Zaun- und Fahrweg-Streit zwischen Hanns *Pillgershamer*, Müller zu *Wäppelsheim* einerseits, und Sebastian *Hochzinger*, Wolf *Häginger*, Cristof *Schneiderpaur*, Sebastian *Capeller*, Abraham *Knogler* und Wolf *Mayr*, seine Nachbarn daselbst, anderseits.

1642—1643. (13 Stücke.) Betreffend die Forderung Sebastian *Hastinger* am *Zainet* namens seiner Frau Ursula *Aignerin*, bezüglich Auszahlung eines Vormundschafts-Rechnungsrestes durch Wolf *Schockh zu Wüging* und cons., als Vormünder von Hanns *Aigners zu Viecht* Kinder 1. Ehe; auch wegen des

Heissengutes, das durch die Witwe an den Stiefvater Jos. *Reischauer* kam und nun vom gewesenen *Pflegverwalter zu Ried, Licent. Friedrich Vogl*, bewohnt wird.

1643. 4. März. Unkostenberechnung für das *Gültpferd* („so im December 1642 fortgeschickt“) der *Tannberg'schen, Müschpach'schen, Schergern- und Rüblern'schen Unterthanen* im Gerichte *Scherding*. („Herr *Äxinger zu Rüblern*, als diß Roß halber erwelter *Director*.“) 1 Blatt.

1643. 20. October. *Tannberg'sche* Vormundschaft producirt im Stiftsstreit des *Georg Stelzhamer zu Ertmannsdorf*, unter *Gotteshaus Peterskirchen*, contra *Obrist Jacob Dupuich zu Neukirchen* die Erbrechtsbriefe über das betreffende Gut von 1367 und 1372 in Abschrift. (Siehe Urkunden.)

1643—1646. (20 Stücke.) Betreffend die Schuldforderung des *Georg Lackner*, Obersteuerschreiber, *Renntamts Burghausen*, sein Vertreter *Licent. Joachim Perger* an die Vormünder von *Achatz Freih. v. Tannberg* gelassenen Erben wegen verfallenen Zinsen. Die Vormünder weisen nach, dass *Lackner* zu *Landshut* anno 1642 gleich den anderen *Tannberg'schen Creditoren* in Gegenwart des *Hanns Joachim Freih. v. Leubling* (!) einen Zinsennachlass gewährt habe.

1644. 3. Februar. „*Actl Pauln Casstner*, Bürger zu *Ried*, und die *Thanberg'schen Vormünder* wegen aufgekündeten 1000 fl. Capital und einen um die *Weipolts Wiese* getroffenen Bestand betreffend. Die Regierung erkennt (3. Februar 1644) dahin, dass *Casstner* nicht allein wegen dieser *Thanberg'schen Weipoltwiesen de novo* auf 3 Jahre lang getroffenen Bestand zu halten, sondern auch angeregte 1000 fl. unter solcher Zeit pactiertermassen bei der *Thanberg'schen Curatorei* unaufgekündet still liegen zu lassen schuldig.“ (Registratur 1681.)

1644. 3. März. Extract aus dem gräfl. *Tattenpach'schen* Verhörprotokoll 3. März 1644 wegen der Klage des *Matheus Khollmann* contra *Hanns Zapf beim Khrespach*.

1644. (3 Stücke.) Correspondenz des *Tannberg'schen* Vormundschaftsverwalters *Georg Mittermair* mit *Wilhelm Schabenberger*, gräfl. *Pflegers zu Neydegg und Eßwurmb'schen Verwalters zu Peurbach*, wegen dem Viertel *Rambelen zu Sulzbach*, worüber die *Peurbach'sche Herrschaft* Erbrechtsbriefe ertheilt, was ihr die *Herrschaft Auzolzmünster* nicht zugesteht. (Vide Urkunden 1560, 1617, 17. Jänner und 1642 21. October.)

1644—1646. 24 Stücke mit Voracten von 1636 an. Zinsenforderungen des *Hanns Ludwig Riembhofer zum Steeg*, fürstl. Rath und Castner zu *Landshut*, an die Vormünder der *Achatz Frh. von Tannberg* gelassen Erben vom Capital der 2000 fl., laut Obligation dato 30. April 1625, lautend auf die *Faber'schen* Kinder 2. Ehe (ihre Mutter *Maria Magdalena Faberin geb. Riembhoverin von Vattershaim*, Witwe in *Landshut*.) Das Capital war bei der Commission *Burghausen*, 31. August 1643 bei Uebergabe des Landgutes *Ahaim* dem Herrn v. *Laiming* zu bezahlen überschafft worden. Beim Vergleich *Burghausen* 15. Mai 1641 der *Tannberg'schen Creditoren* hatte Dr. *Stiller*, Vertreter des H. *Riembhover*, der *Faber'schen* Kinder Vormundes, den *Tannberg'schen* Erben 3 Raten nachgelassen.

1644—1646. (12 Stücke.) Betreffend eine Schuldforderung der *Hanns Bernhart von Berliching* seligen Erben an des *Achatz Frh. v. Tannberg* Erben Vormundschaft wegen einer „*Rücxenstainerischen Porgschaft*“. *Caspar Stiller*, Rgtsadvocat zu *Landshut*, Anwalt der ersteren, fordert das Geld ad *pias causas*

des † *Berlichinger* (in specie der PP. Reformatorum Herrschaften legat). Die Vormundschaft bittet um Geduld, da sie, um die Execution zu vermeiden, 600 fl. der Frau *Äbbtissin zu Seligenthal* schicken musste.

1644—1647. (36 Stücke.) Forderungen des Paulus *Cassner*, Bürgers und Rathsfreundes zu *Riedt*, Gränzaufschlags-Einnehmers, an die Vormünder von Achatz Frh. v. *Tannberg* hinterlassenen Erben wegen 1000 fl. Capital nebst Zinsen wegen einer Frau von *Geymann'schen* Schuld, Bestandgeld von der *Weipoltswiesen* und Verhandlungen der Vormundschaft wegen unbefugter Verschaffung der Aulolzmunsterer Unterthanen Josef und Abraham *Hueber*, Müllers zu *Hohenzell*, durch Richter und Rath zu *Ried* auf Veranlassung des *Cassner*.

1645—1646. (14 Stücke.) Kindszuchtklage der ledigen Anna *Mayrin* contra Hanns *Pilgram*, alias *Pülgershamer*, Müller zu *Wüppelzham*, der sie 1643 im Land ob der Enns geschwängert habe.

1646—1656. (14 Stücke.) Betreffend die *Baierischen Ritterlehen der Familie Tannberg*, deren Lehensempfänge.

(1646) s. d. Lehensansage der Vormünder weiland Achatz Frh. von *Tannberg* Kinder nach dem am 5. Juli erfolgten Tode der Maria Margaretha, Frau des Wolf Dietrich Graf v. *Toerring*, *Pfleger zu Traunstain*, für die mit 2 Lehenbriefen 28. Juni 1642 dem Hanns Jacob Frh. v. *Haunsperg* als Vormundschafts-Gewalthaber für Georg Sigmund, Franz Heinrich, Maria Margaretha, Maria Magdalena und Anna Clara, des Achatz Kinder, verliehenen Lehen im Rieder Gericht.

(1646) s. a°. 20. December. Lehensempfangs-Ausschreibung für die 4 *Tannberg'schen* Geschwister wegen der 2 Ritterlehen im Gericht *Julbach* und *Ried* auf den 30. Jänner 1647.

1647. 27. Februar. Die *Tannberg'schen* Vormünder, die das Rescript vom 20. December erst am 24. Februar erhalten, bitten um Angabe eines weiteren Tages für ihren Gewaltträger *Albrecht Wilhelm Lösch*, Hofrath (Hanns Jakob Freiherr von *Haunsperg* ausgestrichen) und melden, dass die Lehen „jetzt allein im Gericht *Ried* gelegen“.

1647. 2. October. Lehensempfang durch den Gewaltträger Hanns Jacob Frh. v. *Haunsperg*.

1650. 15. April. Gewaltbrief auf Hanns Jacob Frh. v. *Haunsperg zu Neufahrn und Fahlenhug*, Cämmerer und Hofrath, zum Lehensempfang ausgestellt von Wolf Cristof Frh. v. *Taufkirchen* etc. als alleinigen Vormund des noch minderjährigen Sohnes des Achatz Frh. v. *Tannberg* namens Franz Heinrich (nach des Mitvormunds Hanns Wolf Frh. v. *Paungarten* Tode), da nach der Gütertheilung seinem genannten Pupillen dessen Geschwister Georg Sigmund, Maria Magdalena von *Hohenfeld* und Anna Clara Maria Freifrau von *Senshaimb* ihren Theil an etlichen Gütern im Rieder Gt. übergeben hatten.

1650. 25. April. Bitte um Lehensrecognition der seinem Pupillen Franz Heinrich Frh. v. *Tannberg* nach *Vorchtenau* in der commissionellen Theilung vom 26. Juli 1649 zugefallenen Lehen — nachdem auch die noch lebenden Töchter des Achatz, Maria Magdalena und Anna Clara, auf ihren Theil an den 1642 28. Juni und 1642 2. October empfangenen Lehen gegen anderweitigen Regress verzichteten.

1650. 13. Juni. Lehens-Emfgangsausschreibung für den 23. Juni. (Original.)

1650. 15. Juni. Diesbezüglicher Gewaltbrief des Taufkirchen auf den Haunsperg (wie 15. April 1650).

1651. 14. Juli. Aurolzmünster. Gewaltbrief Georg Sigmunds Freiherrn v. Tannberg auf J. U. Dr. Johann Vischer, Hof- und Gerichtsadvocat und Panrichter, zum Lehensempfang der ihm von s. Geschwistern zugefallenen Lehenstücke.

1652. 27. Jänner. Lehenstaxzettel auf vorgenannten Vischer für Georg Sigmund über etliche im Gt. Ried gelegenen und letzterem durch seine Geschwister Franz Heinrich, Maria Magdalena und Anna Clara übergebenen Lehengüter.

1652. 29. Jänner. Taufkirchen und Johann Ignaz Frh. v. Adam, tutoris noie des Franz Heinrich Frh. v. Tannberg, bitten um Lehensrecognition über vorgen. Güter, so dem fr. H. von seinen Geschwistern mit Vertrag zugefallen, nach des Kurfürsts Tode durch dessen Witwe.

1652. 22. August. Aurolzmünster. Gewaltbrief des Georg Sigmund Frh. v. Tannberg auf seinen Schwager Johann Ardolph von *Startzhausen auf Prienbach, Neidaw und Prundobl*, Cämmerer und Kriegs Rath, zum Lehensempfang.

1656. Gewaltbrief von Johann Caspar von *Lerchenfeld* und Franz Aloys von *Ahaim*, Freiherrn, Vermünder der Kinder des am 6. Mai 1656 verstorbenen Georg Sigmund Frh. v. Tannberg, namens Franz Adam Achatz und Clara Mechtild Theresia, auf Dr. U. J. Caspar *Marold*, Hofgerichts-Advocat in München, zum Lehensempfang. Alles Concepte.

(Die betreffenden Lehenstücke genannt.)

1647. **Passau. 19. Jänner.** Informations-Schreibensconcept Dr. *Zellerands* an *Georg Sigmund Frh. v. Tannberg* über die Eigenschaft und Wandlungen des *Aurolzmünsterer Fideicommisses*.

1647. **Aurolzmünster. 30. Jänner.** Abrechnung zwischen Wolf Cristof Frh. von *Taufkirchen zu Gutenberg auf Kaxenberg, Englbürg und Gurten*, Neuburgischen Cämmerer und Renntamts Burghausen Rittersteuerer, Hanns Wolf Frh. v. *Paumbgarten zum Fraunstain, Hr. auf Ehrneckh*, des hl. Grabs Ritter, bair. Cämmerer und Obristlieutenant, auch Landsteuerer Renntamts Burghausen, namens ihres jüngeren Pflssohnes Franz Hainrich Frh. v. *Tannberg* mit Georg Sigmund Frh. v. *Tannberg zu Aurolzmünster, Vorchtenau und Sulzbach* als Inhaber des Tannberg'schen Fideicommisses, bezüglich seiner Praetensionen solchen Fideicommisses halber und was die Vormundschaft davon abzuziehen.

(Orig.-Libell. Duplo.)

(Die Empfänge des älteren Hrn. von Tannberg „nach seiner aus Italien zu Hause khonft“, wie auch seit Georgi 1646 sind später zu verrechnen.)

1647. **29. Februar.** Beschreibung über das freyherrlich *Tannbergische Fideicommiss zu Aurolzmünster* cum pertinentiis durch die Vormünder Wolf Cristof Freih. v. *Taufkirchen, zu Gutenberg, Kaxenberg, Englbürg und Gurten*, Neuburg'scher Cämmerer, Renntamts Burghausen Rittersteuerer, Hanns Wolf Frh. v. *Paumbgarten zum Fraunstain auf Ehrneckh*, des hl. Grabs zu Jerusalem Ritter, bayr. Cämmerer und bestellte Obristlieutenant, Landsteuerer Renntamts Burghausen, Vormünder ihres gewesenen Pflssohns Georg Sigmund Frh. von Tannberg etc. Mitfertiger: Wolf Dietrich Graf und Herr v. *Terring auf Stain, Perttenstain, Eyrbach und Maricang*, Erblandjägermeister, bayr. Cämmerer, Geh.

Rath und Pfleger zu *Traunstein*, Salzburgischer Erbcämmerer, Regensburg'scher Rath und Pfleger zu *Eberspeunt* und Bayr. Landschaft Mitverordneter, Victor Adam Freih. von und zu *Seiboltstorf auf Nieder Eyrnbach*, bayr. Cämmerer, Rath und Stadtpfleger zu *Donaueoerth*, Oberlandsverordneter Commissarius, bischöfl. Rath und Erbkuchelmeister des adeligen Hochstifts *Freising*; Otto Achaz v. *Hohenfeldt auf Aistershaim*, *Albmegk und Peterbach*, R. K. Mjt. Mundschenk, Verordneter und Landrath ob d. Enns; Wiguleus Freih. v. *Paumgarten zum Fraunstein*, *Ehrneck und Malching*; Johann Georg von und zu *Ruestorf*, Bayr. Truchseß; Johann *Scharfseder zu Kollersaich auf Riegarting*. (Abschrift. Libell.)

1647. Aurolzmünster. 29. Mai. Nach Majoren Declaration des Georg Sigmund Freiherrn von *Tanberg* quittiert er den bisherigen Vormündern die geleistete Vormundschaftsrechnung und Einantwortung aller Mobilien sowie auch die richtige Abtheilung aller Vahrniß unter den Interessenten. Fertiger er und Wolf Cristof Freiherr von *Taufkirchen*, Hanns Wolf und Hanns Wiguleus Freih. v. *Paumgarten*. (Original. Folio.)

1647—1648. (18 Stücke.) Betreffend die *extra ordinari Kriegs Hilfe*, Einquartierung des *Khoppi'schen Regiments*, Kriegshilf-Anlage auf die Geistlichen. (Pfarrer M. Cristof Hugl in *Aurolzmünster*, Georg Trexler in *Peterskirchen*.) Correspondenz zwischen Aurolzmünster, Passau und Ried (Pfleger Albrecht Cuno *Schneck von Haslach*). Hiebei

Anlage der extraordinari Kriegshilfe { auf den Markt Aurolzmünster u. s. Bürger
„ die Tannberg'schen Unterthanen, Gt. Ried.

1647—1649. (10 Stücke.) Betreffend den Scharwerk Streit des Hanns *Schöbelpaur* und Veit *Schinnagl zu Hörmating in Burgkircher Pf., Mauerkircher Gt.*, contra Johann Caspar von *Lerchenfeld zu Mambling*, fürstl. Rath, Hauptmann, Castner und Pfleger zu *Friedburg*, als Besitzer *Mümbing*.

Hierher der Erbrechtsbrief 1481 28. Juni der Barbara *Mämblingerin* (unter den Urkunden).

1647—1653. (36 Stücke.) Verlassenschafts-Abhandlung nach dem Tode Georg *Mittermayrs*, Tannberg'schen Verwalters zu Aurolzmünster. Er hatte 8 Kinder Alexander, Anna Maria Margareth, verm. mit Hanus Caspar *Geissler* (Fendrich und Wachtmeister, Lieutenant des *Kobbi'schen Rgt.* 1647, Capitän-Lieutenant des *Royr'schen Regiments*, Geissler zu *Katzenrohrbach* 1648, Geissler zu *Deiningen in München* 1653). Hanns Georg (heirathete nach *Haag in Oberösterreich* und verliess eine Tochter Maria Barbara), Franz (studierte in *Ingolstadt*), Hans Cristof, Anna Pollixena, Maria Elisabeth, Johanna Catharina. Der letzteren 5 Vormünder Erhart *Zeillner*, Bürger und Sattler, dann *Marktrichter in Aurolzmünster*, Samuel *Meyr*, Rathsbürger und Gastgeb, dann *Marktrichter zu Ried*. Interessant für Localverhältnisse.

1647. October. „Ein grosser Act, den Verkauf der *Braunauerischen Güter*, dann des Graf von *Toerring* Schuldforderung betreffend, wobei die mit dem Grafen gepflogenen Abrechnungen, sonderlich die, welche nach dem Braunauischen Kauf im October 1647 geschehen, item der Braunauerische Original-Contract, eine Beschreibung der dem Grafen hiebei eingeworteten brieflichen Urkunden und des Grafen Obligation, kraft deren er sich verbunden, „wann bemelt Braunauerische Güter zu gering verkauft, sie inskünftig auf Begehren des jungen Herrn *Francisci Hairnrichs Freiherrn von Tannberg* den halben Thail widerumben abtreten wolle“. (Registratur 1654? Torso.)

1648—1649. (10 Stücke.) Betreffend die Schuldforderung Balthasar *Almayers*, Bürgers und Gastgebers zu *Ried*, contra Georg Sigmund *Freih. von Tannberg* für gelieferten Wein.

1648—1651. (10 Stücke.) Betreffend die *Landes-Defension*; Vertheidigung des Innstromes, *Müldorfer Schanzenarbeiten*. Unkosten und deren Auftheilung.

1649. Aurolzmünster. 16. Juli. Weitere Abrechnung der Franz Heinrich *Freih. v. Tannberg'schen Vormünder* (siehe 1647 30. Jänner) mit Georg Sigmund *Frh. v. Tannberg* über die Zeit vom 30. Jänner 1647 her und was Georg Sigmund seinem Bruder gut zu machen schuldig verbleibt. Mitsiegler: Die anwesenden Commissarien Victor Adam *Frh. von und zu Seiboltstorf auf Niederörn pach*, bayr. Cämmerer, Rath und Vicedomb zu Burghausen, Andreas *Miedam*, U. J. Dr., Regimentsrath, die beiden Vormünder, Georg Sigmund *Frh. v. Tannberg*, Jacob *du Puich*, Johann Adolph von *Starzhausen* und Hans Wiguleus *Freiherr von Paumbgarten*. (Originallibell.)

1649. 16. Juli. Schuldenabtheilung zwischen Georg Sigmund *Freih. v. Thanberg auf Aurolzmünster, Vorchtenau, Murau und Sulzbach* und seinem Bruder Franz Heinrich *Freiherrn von Tannberg zu Aurolzmünster auf Vorchtenau und Sulzbach*, in dessen Namen seine Vormünder Wolf Cristof von *Taufkirchen* und Hanns Wolf von *Paumbgarten*, *Freiherrn* (wie 1647 29. Februar). (Originallibell.) Folgen zuerst die auf Vorchtenau für Franz Heinrich, dann die auf Aurolzmünster für Georg Sigmund lastenden Capitalien und Zinsenzahlungen. Beide Abtheilungsstücke für sich gefertigt von denselben Herrn wie 1649 16. Juli.

1649. (18 Stücke.) Klage des Georg Sigmund *Frh. v. Tannberg* gegen Sylvester *Weintaller* aus dem *hintern Weintall, Weipacher Pf.*, dem er 1647 14. März den Fideicommisshofpau des obern Schlosses in *Aurolzmünster* bestandweise übergeben hatte (Spaltzettel und Voracten ex 1647—1648 liegen bei), wegen treuloser Abschlaipfung des Hofpau.

Verhandlungen mit Joh. Conrad von *Schwabpach auf Ahorn und Piesing*, Rath, Hauptmannschafts-, Pflugs- und Casteamts-Verwalters in *Ried*, und Regierung Burghausen: Victor Adam *Frh. v. Seiboltstorf etc.*, Vicedom.

1649—1650. (4 Schriftstücke.) Bezugnehmend auf die Güter und Schuldenabtheilung zwischen Georg Sigmund und der Vormundschaft des Franz Heinrich, beider Gebrüder *Freiherrn von Tannberg*.

1649—1651. (20 Stücke.) Verlassenschafts-Abhandlung nach dem Tode der Sabina, Witwe des Hanns *Schreyer*, Bürgers und Gastgebers am *Weissenhaus zu Aurolzmünster*. Die *Tannberg'sche Obrigkeit* und der *Aurolzmünsterer Magistrat* setzen zu Curatoren für der *Schreyerin* Kinder 1. Ehe den Caspar *Reitinger* und Hanns *Hohnperger*, Metzger, welche mit dem Rathsbürger und Sattler Erhart *Zeibner* und dem Hofwirt Hanns *Widtführer* 1649 28. Juni das Inventarium aufnehmen und 1651 13. März die Curatorei-Rechnung legen. (Beide im Act, interessant für die Localverhältnisse.)

1650. 26. Mai. Memoriale über die *Graf Ortenburg'schen* vorhandenen Lehenbriefe, so um die 2 Güter zu *Schmidleithen* lautend, sind zur Verfassung der Duplic wider Herrn Oberst *du Puich zu Neukirchen* wegen der Jurisdiction beim Graßmairgut zu Schmidleuthen übersendet worden.

1502. 2. Mai. (Montag nach St. Jacob.) Graf Wolf auf Herrn Hannß Wilhelm (sic!) von *Tannberg*.

1522. (W. T. CCXXXVII.) 1542. (W. T. CCLXXXV.) und 1544 8. September. (Siehe hier, sammt Summar.)

1650. (2 Stücke.) Betreffend den Lehensempfang des Gutes *Fleischberg* durch die Vormünder des Franz Hainrich Frh. v. Tannberg namens desselben vom Lehenherrn *Georg Sigmund von Tannberg als aeltestem des Namens*.

1650—1653. (17 Stücke.) Betreffend die vom Passauischen *Pfleger zu Riedenburg Cristof Gottlieb von und zu Schönburg an Aurolzmünster* begehrte Verschaffung der dortigen Bürger *Melchior Greiffeneder*, Färber, und *Hanns Umhof*, Schreiner, in Erbschaftssachen nach dem im *Aigen* verstorbenen Schwarzfärber *Mathias Klainadam* und seiner ebenfalls verstorbenen Witwe *Anna*, deren Schwester *Veronica* Frau des Umhofs ist. Diese gibt dem *Balthasar Feckhler, Bürger zu Aurolzmünster*, in dieser Sache Gewalt zu handeln.

1650—1653. (17 Stücke.) Betreffend die Klage der *Franz Heinrich Tannberg-schen Vormundschaft auf Forchtenau* gegen den aelteren Bruder *Georg Sigmund Freih. von Tannberg*, weil er entgegen dem P. 6 des Theilvertrages von 1649 16. Juli (kein Theil soll ein Gut verkaufen vor Majoren-Erklärung des minorenen Theils) das Gut *Schacheledt in Kirchheimer Pf., Griesbacher Gl.*, dem *Cristof Gottlieb von Schönburg, passauischen Pfleger zu Riedenburg*, verkauft hatte. (Verleibgedingt von Gund. und Ach. v. T. 18. September 1612.) Auch wegen anderen Dingen: Das vererbte *Pessledter Steinhaus an Lic. Friedrich Vogl*, versilberte Wies per *aigen* an *Khobler Braeu zu Ried*, 400 fl. Schuld an den *Amersperger zu Ried*, Schuld an *Paul Castner* anstatt der *Rosenkranz'schen* um 300 fl. und dafür versetzten Zehent, Schuld an *Joh. Luder*, Stadtschreiber in *Braunau* etc. *Georg Sigmund* entschuldigt sich, dass er Interessezahlungen an *Maria Anna Schleichin zu Harbach*, an Herrn *Rix zu Schellnach*, an *Cristof Constants*, Handelsmann zu *München*, hatte, auch „unverheiratheten Stands in *Italia*“ zu seiner Unterhaltung Geld gebraucht. (1653 4. Jänner diesbezügliches Schluss-Klaglibell der Fr. H. v. T. Vormundschaft.)

1653. 9. Jänner. *Commission in Aurolzmünster* angesagt, vor der *Georg Sigmund* und seine Frau erscheinen sollen.

1650—1654. 21 Stücke verschiedenster Correspondenz der *Franz Heinrich von Tannberg'schen Vormünder zu Vorchtenau*, *Wolf Cristof v. Taufkirchen* und *J. Ignatz v. Ahaim*, Freiherrn, mit *Georg Sigmund Frh. v. Tannberg*. Betrifft das dem *Achacz Frh. v. Laiming* übergebene Gut *Ahaim*, dessen Schuldenmasse, eventuelle Vergantung.

1652. *Aurolzmünster*. 13. April. *Georg Sigmund Freiherr von Tannberg auf Aurolzmünster, Vorchtenau, Peterskirchen und Sulzbach* ertheilt seinem Verwalter *Matheus Walter*, da er, *Tannberg*, und die Vormünder seines noch minderjährigen Bruders *Franz Heinrich* auf hofrätthliches Gutbefinden „zu Verhietung noch mer geberenten Unhails das *Guet Ahaimb* mit denen Pertinenten widerumben ybernehmen müssen“ zur Einantwortung, resp. Übernahme solchen Guts von den fürstl. Commissarien auf den 15. April d. J. volle Gewalt. (Concept.)

in dorso: „Mit gesambter Handt ist das *Guet Ahaimb* cum beneficio Inventory angetreten, massen das Churfürstl. Commissions Prothocoll zu erkennen geben wird.“

Interessenten: der Schwager von *Startzhausen auf Piernbach*, die Vettern von *Haunsperg* und *Leiblfing*, Schwager und Vetter von *Paumgarten*.

Auch der Polixena *Khökin* namens ihrer eheleibl. und Stiefkinder Forderung auf Ahaim, Johann *Luders zu Braunau* und seines nepotis Schuldforderung, Georg *Scharfseders Capital*, der *Taxperg'schen* Vormünder Interesse, des von *Hagenau* Rechnungstransport und endlich Hanns Sigmund *Schmidt*, Gerichtsprocurators zu *Braunau*, Abrechnung über die an Wolf Dietrich Frh. v. *Toerring zu Stain und Pertenstain* verkauften Unterthanen um Braunau.

Hiebei (s. d.) Kurze Beschreibung des Auroldmünsterer jährlichen Einkommens.

Abrechnungen zwischen Georg Sigmund und der Vormundschaft über Zahlungen 1649—1653. 4 Stücke.

1653. 22. August. Designatio der Gläubiger, so laut Theillibell 16. Juli 1649 dem Georg Sigmund zugefallen.

In der Abrechnung 1649 26. Juli bis 1650 29. September werden Georg Sigmunds Schwestern „Freyle Anna Clara Maria Freyfreyle von *Tannberg*“, der Geld nach Burghausen gebracht wurde, und „*Frauen von Senßhaimb*“ Heiratsgut-Verschreibung und -Verzicht erwähnt.

1651. „Ätcl zwischen den *Thanberg'schen* Vormündern contra Herrn Georg Sigmund von *Thanberg* wegen Vorweisung und Bescheinigung der seit beschehener Vertheilung gezahlten Schulden, deswegen den 21. August 1651 von der Regierung ein Commissionstag auferlegt worden.“ (Registratur 1681.)

1651. (4 Stücke.) Betreffend die Klage der weiland Hanns Ardolph von *Tattenpach* gelassenen Erben Vormünder zu *St. Martin* wider *Lic. Friedrich Vogl zu Auroldmünster*, der als gewesener *Pflegsverwalter in Ried* dem *Tattenpach* als *Hauptpfleger* an Amtsgefallen in die 1036 fl. hinterstellig geblieben, nun aber dem Vernehmen nach in und um Auroldmünster Häuser und Güter kaufe. Die Erben bitten um Arrest. *Tannberg'sche* Correspondenz mit Burghausen.

1651—1653. (18 Stücke.) Betreffend die Klage der in *Ried* in Diensten und von ihrem Manne Sigmund *Schendorffer* wegen seines Ehebruches getrennt lebenden Maria *Schendorfferin* über den Verkauf des ihr gehörigen *Corporalshauses auf dem Weinanger* beim Kirchgattern, gegen das Schloß wertz liegend, seitens ihrer 2 Kinder im Einverständnis mit dem Schendorfer an Jur. Utr. *Lic. Friedrich Vogl, Verwallter zu Auroldmünster*, welches Haus sie 1644 27. Mai von den Hanns *Staudinger'schen* Curatoren Mathias *Milpeckh* et Cons. erkaufte hatte.

1651—1661. (34 Stücke.) Betreffend den *Fleischaufschlag* in Auroldmünster. Auroldmünsterer Fleischregisters. Schriftstücke mit dem *Pflegverwalter zu Ried*.

1653—1657. Verhandlungen der Vormundschaft des Franz Heinrich Frh. v. *Tannberg* mit Georg Sigmund Freih. v. *Tannberg* wegen den auf der Alodialgüter Erbportion des Ersteren liegenden Capitalien, Rechnungen, Ausgabnotizen etc. der Vormundschaft und des Franz Hainrich selbst.

1654. „Beschreibung wie dem Verwalter Otto Hainrich *Hürtl* das Archiv eingehändigt worden.“ (Registratur 1681.)

1654. „Act zwischen den *Thanbergerischen* Vormündern contra Wolf *Amersperger* in pto. Caducitatis und obwol ermelte Vormünder sowol beim Hofrath als Regierung obgesieget, so hat doch das Revisorium dem *Amersperger* das Gut wiederum zuerkannt.“ (Registratur 1681.)

1655. (8 Stücke.) Klage des Wolf *Gattermayr zu Rettenprunn* und des Albrecht *Helbm! zu Spiessberg* namens seiner Frau Eva über das Testament der Barbara, Frau des Hanns *Lueghofer*, Bürgers und Lederers zu *Aurolzmünster*, welche in diesem Testamente 12. März 1653 unter Siegelung des Georg Sigmund Frh. v. *Tannberg* ihren Mann zum Universalerben einsetzte und ihren obigen Geschwistern Wolf und Eva nur je 100 fl., letzterer mit noch 30 fl. legierte. Ihrer Gotten Barbara, des Sebastian *Sichetsleitner*, Schusters zu *Tulmating*, Tochter, gab sie 3 fl. Legat. Sie begehren von *Lueghofer* wegen des in die Ehe gebrachten Heiratsgutes ihrer Schwester einen Vergleich. Testament liegt im Act. Siegelsgelbetezeugen waren: Thomas *Greiffeneder*, Erhart *Zeillner*, *Marktrichter*, Cristof *Millner*, Gärtner, Adam *Plumpfer*, Bierwirt, Salomon *Föckhler*, Marktschreiber, Hanns *Umhof*, Schreiner, Michael *Staindl*, Metzger, Balthasar *Föckhler* und Amand *Wurmb*, Lederer, alle Bürger zu *Aurolzmünster*.

1657. 20. Februar. 1662. 22. Mai. „Ätcl *Paulus Casstner*, Bürger zu *Riedt*, wegen strittiger Reichung der Abfahrt und Anstands von seiner erbrechtsweise innehabenden *Thanberg'schen* 2 Güter zu *Gannecreuth* betreffend, sowohl die Regierung als Hofrath aber vermög Erkenntniß de datis 20. Februar 1657 et 22. Mai 1662 zur Abführung der anbegehrten Schuldigkeit gewiesen.“ (Registratur 1681.)

1658—1660. (26 Stücke.) Betreffend die Forderungen des Georg *Stiller*, *Eisenreich'schen Richters zu Peurbach und Hofdorf*, und seiner Frau Anna Polixena, Tochter des † *Aurolzmünsterer* Verwalters Georg *Mittermair*, um noch 300 fl. väterlichen auf *Aurolzmünsterer* Unterthanen ausständigen Geldes. Sie hatten 1653 11. August geheiratet und 12. August von Cristina *Petern Praitenpachs*, fürstl. Hofgärtners zu *München* Gemalin, und von Johann Cristoph *Mittermair*, Mag. u. Cooperator zu *Loiching* (laut abschriftl. Quittung, so beiliegt) 400 fl. Heiratsgut erhalten. Ihr Bruder Alexander *Mittermair*, Taufkirchen'scher Hofschreiber zu *Katzenberg*, nahm diese 400 fl. für das ganze paraphernalgut der Anna Polixena und verlangte, zufolge eines Pundtbriefes seines Vaters auf ihn und seine andern 5 Geschwister für 1354 fl. 30 kr. lautend, einen Arrest auf die ausständigen Gelder seines Vaters. Diesbezügliche Verhandlungen mit Franz Hainrich Frh. v. *Tannberg*, *Fideicommissario*.

1661 et 1663. „Act zwischen *Paulus Casstner*, Bürger zu *Riedt*, dann den *Thanberg'schen* Vormündern wegen strittigen Scharwerk bei seinen 2 Gütern zu *Ganetcreuth*. Laut Regierungs-Erkenntnis 14. December 1661 ist *Casstner* neben Aufrichtung eines neuen Erbrechtsbriefes die vngemessene (sic!) landsgebräuchige Scharwerk zu verrichten schuldig, darbei es zwar auch der Hofrath laut Bescheid 14. December 1663 gelassen, jedoch die Regierung, wann *Casstner* die Weisung an die Hand nimmt, über die auf das tempus in memoriale gestellte Articul die weitere Gebühr verhandeln soll und obwohl schon von Seiten der von *Thanberg* wegen vorgesetzter Weisung ad tempus immemorale *Revisio actorum* gesucht worden, so befindet sich doch kein Revisions-Erkenntnis beim Act.“ (Registratur 1681.)

1663. 11. November. Berichts-Concept der Freiherrlich *Tannberg'schen* Administration und Vormundschaft an die bischöfl. Passauische Lehenstube bezüglich der Lehensnachsichtung nach unserer Prinzipalen Anheers und Vaters { Achatz Frh. v. *Tannberg* Tode 19. Juli 1637
Gütertheilung seiner Söhne Georg Sigmund u. Franz Heinrich 1649 26. Juli
Georg Sigmunds Frh. v. *Tannberg* Tode 6. Mai 1656

und Bitte „gegen Ablegung aller Schuldigkeit vorbesagt unseren Prinzipalen Franz Heinrich und Franz Adam Achacz Freiherrn von Tannberg, auch ihrer Schwester und Basen Clara Mechtild Theresia von Tannberg zu verleihen“.

1664. 9. Juni. „Act in langwierigen Streitsachen zwischen den *Thanberg'schen* Vormündern, dann Jacob *Dupwich* und dessen Successoren Albrecht *Graf von Toerring* in pto. affectati Dominii directi et Jurisdictionis auf dem Großmayrgut zu *Schmidtleiten*, welche Sach aber von der Regierung 9. Juni 1664 dahin componiert worden, daß der Graf von Toerring für sich und uxorio noie den *Thanberg'schen* Administratoren all dasjenige qua Dominium und Jurisdictionem, so er beim Schmidtleithner Gut zu suchen gehabt, hiemit gutwillig und judicialiter überlassen und gegen Hinausgebung 75 β abgetreten haben will.“ (Registratur 1681.)

1664. „Schreiben mit sammt 2 Anschlägen über die 3 Güter zu *Rabenfurth* und den dabei vorhandenen Zehent, so Herr Graf von *Tüttenpach* anno 1664 von denen von *Thanberg* an sich zu erhandeln begehrt.“ (Registratur 1681.)

1665. „Act die Gelderbeschreibung und Austheillung des Herrn *Aniani*, gewesten *Pfarrers zu Peterskirchen*, Gläubiger betreffend.“ (Registratur 1681.)

1665. 21. Juli. „Act wie nemlich, in Streitsachen zwischen Adam *Wickner* zum *Tattenpach'schen* Sitze *Murau* gehörigen Unterthan auf dem *Nußlpaurngut zu Kürchberg*, respective aber denen Freyherrn von *Tattenbach'schen* Klagern an Einem, dann den *Thanberg'schen* Administratoren Beklagten, andernteils in causa Jurisdictionis et verweigerten Laudemii auf dem großen, kleinen und dem von *Thanberg* zugehörigen Zehent zu *Kürchberg*, die Regierung den 21. Juli 1665 bedachten *Tattenpek* abschiedlich bedeuten lassen, daß sie, zum Fall ihne wißer (!) ihrer bei diesem Zehent habenden Sprüche halber zu erlassen nicht gedenken, an dessen Grund- und Vogtherrn gewiesen sein solle.“ (Registratur 1681.)

1665. Verlassenschaftshandlung nach dem am 23. Februar 1665 erfolgten Tode der Maria Elisabeth Freifrau von *Weichs*, geb. *Freiin Schurffin auf Mariastain*, deren Erben (Geschwister): 1. Carl *Schurff*, *Freih. auf Mariastein*, Gerichtsherr zu *Wildenwarth*, 2. Ferdinand *Schurff zu Schönwerth*, *Nied.-Praitenpach und Carlsburg*, *Frh. auf Mariastein*, Gerichtsherr zu *Wildenwarth*, Erblandjägermeister in Tyrol und Mit-Pfannd-Inhaber des Urbar-, Zoll- und Umgeltamts zu *Kufstein*, 3. Maria Salome Freifrau *von Tannberg* auf *Aurolzmünster* (Gemahlin des Franz Heinrich), geb. *Schurffin*.

1660. München. 16. Februar. Gandtverkaufbrief nach des Hanns Wolf von und zu *Weichs* Tode über dessen *Gut Weichs*, *Gt. Crantsperg*, namens seiner Creditoren an seine Witwe Maria Elisabeth. Commissarien Ferdinand und Max *Grafen v. Terring zu Sefeld* und Hofrath Dr. Andreas *Streill*.

(Duplo-Abschrift.)

(s. d.) Project bezüglich der dem Franz Heinrich Frh. v. Tannberg namens s. Frau angefallenen Erbschaft. (Duplo.)

(s. d.) Inventar über der Maria Elisabeth Freifrau von *Weichs* Verlassenschaft. (Duplo-Abschrift.)

1665. 7. März. Aufzeichnungen des H. B. *Carl Dechant in Weichs* über testamentarische Dispositionen der *Weichs*.

1662. 1666. 1669. Drei Stifbücher der *Hofmark Weichs*.

4 Stücke ex 1675/76. Geldforderung der Wernberg'schen hinterlassenen Kinder auf die Hofmark Weichs. Diesbezügl. Schreiben der beiden *Schurff* auf *Mariastain*, 1676 2. Jänner *Wildenwarth*, an ihren Schwager Franz Heinrich von *Tannberg zu Aurolzmünster*.

1666. 24. April. Inventarium des lieb Frauen *Gotteshauses Eiczing*, aufgenommen in Beisein des M. *Caspar Greiffeneder*, *Dechant und Kirchherrn zu Aurolzmünster*, *Georg Haseneder zu Güttering* und *Hanns Petermayr auf der Camerhub*, Kirchenpröbste zu *Eiczing*, und *Sebastian Gschosmair*, Fideicommiss-Amtmann zu *Aurolzmünster*. Libell. (Enthält keine Urkunden, ist Abschrift.)

1666—1670. (13 Stücke.) Acten bezüglich der Vormundschafts-Übernahme über weiland *Michael Stegmairs*, *Tannberg'schen* Fideicommiss-, dann Administrations-Verwalters gelassen Erben durch den *Aurolzmünsterer Hofprocurator Thomas Greiffeneder*, welcher sich wegen Gavatterschaft und wegen Heiratsansprüche weigert. Die Witwe *Stegmairin* — welche den *Vilshofener* Bürger und Gastgeber „*Schafrather*“ geheiratet — hatte den Gerichtsschreiber *Johann Pauweber in Ried* zum Schwager, den *Greiffeneder* zum Vormund vorschlug.

Da der nachmalige Administrations-, dann Fideicommiss-Verwalter *Gregor Paungartner* die *Stegmair'schen* Mobilien eigenmächtig nach *Ried* schaffen liess, legte *Freiherr von Tannberg* Arrest darauf und verlangte die Nichtentlassung der Witwe *Stegmairin* und der seither verwitweten *Paungartnerin* aus deren Wohnort in *Forchtenau* und den Arrest auf die *Paungartner'sche* Verlassenschaft. (Unvollständig.)

1668. *Dachau*. 25. August. Berufung des Kurfürsten *Ferdinand Maria* (eigenhändige Unterschrift) zum Landtage nach *München*, adressiert an *Georg Sigmund Herrn von Tannberg zu Aurolzmünster*. (Dieser war aber am 6. Mai 1656 gestorben.)

1670. „Äctl worin sich allhiesiger Markt *Aurolzmünster* wider den Markt *Ried* wegen anbegehrten Pflasterzoll und Anderes beschwert. Die Regierung hat zwar den 12. Jänner 1670 dahin gesprochen, daß, wann man hierin beschwert, deswegen ordentliche Klage gestellt werden soll. Ob's aber beschehen, zeigt das Äctl nicht.“ (Registratur 1681.)

1672. „Äctl und Schreiben die auf Herrn *Franz Hainrich von Thanberg* investierten Lehen, wobei eine in Druck verfertigte Universal-Verordnung de anno 1672, um den Adel in gutem Flor und Vigor zu erhalten, daß alle angesetzten Majoral-Fideicommissa und dergleichen Dispositiones in gewissen Terminen unterthänigst hinterbracht werden sollen.“ (Registratur 1681.)

1673. „Äctl, welcher gestalt gegen die löbl. Regierung zu *Burghausen* die Herren von *Thanberg* wegen Contentierung ihrer Gläubiger sich erklärt.“ (Registratur 1681.)

1673. „Ausschreiben vom Gericht *Ried*, was in der zwischen *Johann Sebastian Mündl von Deutenhofen* als Ritterlehensmann und *Wilhelm Ossner von Huebenstain*, dessen Subvasallo wegen „*Wildtings*“ entstandenen strittigen Sach quoad jurisdictionem prime Instantiae bei dem churfürstl. Lehenhof für ein Decret ergangen.“ (Registratur 1681.)

1674—1675. (7 Stücke.) Verhandlungen des Marktes *Ried* mit *Aurolzmünster* (Verwalter *Ruprecht Krärogl*) wegen den alten Schuldobligationen *Gundakers Frh. v. Tannberg* an *Kloster Reichersberg*, zu deren Einlösung *Georg*

Mittermair, Verwalter von Aurolzmünster, dem Achatz Freih. v. Tannberg 600 fl. geliehen hatte (abschriftliche Schuldobligation des Achatz 1629 28. September Aurolzmünster liegt bei), nachdem Mittermaier mit Testament Ried 23. Juli 1674 zum hl. Geist Hospital in Ried 300 fl. testiert und den Schuldbrief ex 1629 dazu gegeben. Die Verhandlungen zeigen, dass Mittermayr von den restlichen 300 fl. der Obligation 145 fl. dem St. Moriz Gotteshaus zu *Aurolzmünster*, 35 fl. jenem zu *Peterskirchen* und 120 fl. Hausarmenleuten vermacht hatte.

1675. 18. Jänner quittiert Ried dem Kraevogl über den Erhalt der Gundaker'schen Obligationen auf Kloster Reichersberg lautend 1607 11. November über 400 fl. und 1615 15. September auf 500 fl. (Original.)

1675. 28. März. Inventarium de dato 28. März a° 1675. *Aurolzmünster und Vorchtenau*.

„In dem Schloß zu Aurolzmünster hat sich an Parschaft, Getraidt und anderen Mobilien weiter nichts bezaigt und dahero beschriben worden, was sich in dem Archiv oder Registratur alda an unterschiedlichen Briefereien und schriftlichen Documenten befunden.“ (Thatsächlich eine sehr. genaue „Registratur“, daher auch dort behandelt.)

1675. Summarischer Anschlag über das freiherrlich *Tannberg'sche* Landgut *Ahamb*.

1676—1682. Den Gantverkauf und die Einantwortung der Tannberg'schen Güter *Aurolzmünster und Vorchtenau* an *Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl* betreffende Stücke (19).

1676. 6. Jänner. Burghausen. Copie des Gantverkaufsbriefs, unterschrieben vom Grafen v. d. Wahl, sein Beistand M. von *Göxengrien*, Wolf Freih. v. *Taufkirchen* als Selbsteridatar, Antonius *Schmalzgruber*, Dr. Joh. Andreas *Schurffen*, J. V. Lt. Joh. Adam *Mayr*, Mandatario noie, Dr. Joh. Christ. *Oswalt* und J. V. Lt. Franz Ferdinand *Reiner* namens ihrer abwesenden Principale, Lic. Peter Franz *Grembs* Moratorio publ., J. V. Lic. Franz *Wachter*, Mandatario noie, salvo Jure des Grafen Ladislaus *von Toerring*.

1677. 13. September. Vorchtenau. Commissionsprothocoll über die Einantwortung (unvollendete Copie). Anwesend: Peter *Wämpel*, Bürgermeister zu *Landshut*, Curatorio noie des Philipp Reichart von *Schwabpach*, Ruprecht *Kraevogl*, Curatorei-Verwalter, *Franz Hainrich Frh. v. Tannberg* und sein Beistand Eustach *Paumgartner zu Müspach*, Peter Franz *Grembs* namens des Grf. v. d. Wahl.

1732. 26. August. Burghausen. J. V. Lic. Kandler schreibt an Aurolzmünsterer Verwalter Joh. Anton *Schenpaur*, J. V. Lic. und Freising'schen Rath, wegen diesen Gandtverkaufsacten.

1677. 20. November. „Äctl Paulus *Casstner*, Bürger zu *Ried*, weil selbiger hier aus dem Arrest getreten, gleichwol sich wider die ihm deßwegen andictierte Strafe bei der Regierung beschwert, welche ihm aber unterm dat. 20. November 1677 sein muthwilliges Litigieren verwiesen und es bei der Strafe verlassen.“ (Registratur 1681.)

1677—1694. (61 Stücke.) Betreffend die zu den gantterkauften Gütern *Aurolzmünster und Vorchtenau* gehörigen *Passauer Lehen*, deren Ersuchung durch den Käufer *Ferdinand Franz Albrecht Graf v. d. Wahl*, Verhandlungen wegen Bereitung der Lehengüter, Provenienz und Eigenschaft derselben.

Abschriften der Lehenbriefe 1545 30. März, 1557 30. März, 20. Juli, 1592 14. Jänner (W. T.), Extracte der Lehens-Investitur 1602 12. October, 1609 10. April.

Anschläge über die zu Aulolzmunster und über die zu Vorchtenau gehörigen Lehen.

1683. 25. Februar. Original-Lehensreverse (und Abschriften) des Grafen über beide Gattungen Lehen — auch mit Vorbehalt bezüglich dieser vor der Bereitung ausgestellten Lehensreverse.

Weitere 2 Stücke betreffend die Lehensansuchung nach des obigen Grafen Absterben.

1678. „Äctl, worinn zu ersehen, dass Herr v. *Seiboltsdorf, Pfleger zu Ried*, a^o 1678 die Transferierung des Brauhauses zu *Gunzing* zum *Sitz Rieggerting* unterthänigst sollicitiert. Es ist aber dabei keine Resolution findig“. (Registratur 1681.)

1678—1679. (13 Stücke.) Correspondenzen zwischen Ferdinand Franz Albrecht Graf v. d. Wahl, Franz Adam Achatz Freiherrn v. Tannberg und dem Freiherrn G. H. von *Startzhausen in Riedenburg* wegen Ablösung, dann in Bestandnahme des Tannberg'schen Fideicommisses auf Aulolzmunster.

1676. 1. August. (Original.) Franz Hainrich Freih. v. Tannberg quittiert der Maria Sabina Gräfin v. d. Wahl 40 fl., „welche ich meinen Sohn nacher Hof einzustellen von nöthen gehabt“.

1678. 26. December. Gr. v. d. Wahl vermeldet dem Achatz Freih. von Tannberg zu *Ingolstat* den „gleich jetzt“ vernommenen Tod seines (des Achacz) Veters Franz Heinrich Frh. v. Tannberg. Antwort des Achatz hierauf, de dato Ingolstatt 28. December 1678, worin er seiner eigenen Schwester erwähnt und der continuierenden Kriegsdienste, gedenkt daher anderweiter Bestellung. *Starzhausen* nennt (Riedenburg 7. Jänner 1679) den Achatz seinen Stiefsohn und den Grafen von der Wahl „seinen (des Achatz) und seiner Schwester grössten Benefactor“.

1679. 10. Mai. Ingolstat. (Original.) Der Tannberg quittiert dem Grf. v. d. Wahl 100 fl., erste Quartalsrate laut Bstandt-Contract.

1679. 4. September. „Act zwischen den Frh. *Thanberg'schen* Curatoren contra die *Michelberg'schen* Erben zu *Ried*, den Zehent zu *Rabenberg* betreffend. Hiebei ein Hofraths-Erkenntnis, de dato 4. September 1679, inhaltend, dass es bei der von der Regierung Burghausen vorgenommenen Handlung gelassen werden solle (so aber beim Act nicht vorhanden). (Registratur 1681.)

1679. „Äctl die vom Grafen von *Thering* verweigerte Verschaffung Simons *Puechmayr* zu *Mayrhoft* zu einem Kirchenprobst beim *Gotteshaus Aulolzmunster*. Regierungs-Erkenntnis vom 6. December 1679, dass „man bei der Verschaffung mit sein müsse“. (Registratur 1681.)

1679—1680. (12 Stücke.) Betreffend die Abzahlung des Kaufschillings der 14.000 fl. um die *Tannberg'schen* Fideicommiss: *Ritter- und Stammenlehen* in und ausser *Aulolzmunster* vom Grafen Ferdinand Franz Albrecht von der Wahl an Franz Adam Achatz Freiherrn von Tannberg als derzeit Fideicommissario und an Franz Gottfridt und Antoni Maximilian Gebrüder Frh. v. Tannberg als noch übrigen 3 Herren dieses Geschlechts (mit angeführten Obligationen) — darunter ein Transport, ddo. München. 9. August 1680, von Frl. Clara Mechtilid Theresia v. Tannberg um 1726 fl. auf den Grafen. Correspondenzen des Rennt-

meisters von Burghausen Max Ernst v. Gözengrienn zu Furthern, Wolfsegg, Saittanbach auf Duxing, bayr. Rath, des Verwalters Ruprecht Krüvogel und des gräfl. Hofmeisters Mathias Nüar.

1679—1685. (5 Stücke.) Letzte Tannberg'sche Acten in Auroldmünster.

1679. 1. Februar. Specification der Schriften, so aus der vom † Franz Heinrich Frh. v. Tannberg hinterlassenen, zum Tannberg'schen Fideicommiss gehörigen Registratur wegen der um Landshut liegenden Stammenlehen herausgenommen.

1679. 11.—20. März. Verzeichnis der Fahrnis, so Ruprecht Krüvogel von der Frau von Tannberg erhandelt hat.

1679. 17.—19. Juli. Beschreibung alles dessen aus des Franz Heinrich Frh. v. Tannberg, gewesenen Cämmerers und Fideicommissarii, seligen Hinterlassenschaft, so für ihre daran habenden Sprüche dem Franz Adam Achatz v. T., jetzigen Fideicommissario und seiner Schwester Frln. Clara Mechtild Theresia zugeignet worden.

1680. Burghausen, 2. October. Franz Adam Achatz Frh. v. T., nunmehriger Fideicommissarius, Maria Salome Freifrau v. Tannberg, Witwe, Ott Hainrich Freih. v. u. z. Seiboltsdorf und als mandataris und Beiständer, Adam Caspar Frh. v. Freyberg für sich und all Nachkommen und Erben des männlichen Geschlechtes der v. Tannberg verkaufen dem Ferdinand Franz Albrecht Graf von der Wahl, Herr zu Litschkau, auf Auroldmünster, Forchtenau, Horschenz, Nehosablitz und Teinz, bair. Kümmerer und Pfleger zu Grandsperg, alle ihre, um, in und zu Auroldmünster fideicommissweise gehabten Güter, ihren Antheil an Schloss Auroldmünster, sammt ihren inngehabten Stamm- und Ritterlehen um 300 fl. Leihkauf und gegen Transport von 14.000 fl. auf die kurfürstl. oder landschaftl. Zälämter.

1685. 8. Juni. Designation der im Gräfl. Wahl'schen Archiv zu Auroldmünster gefundenen Freiherrl. Tannberg'schen Familiensachen und schriftlichen Urkunden.

1676—1798. Graf von der Wahl'sche Schriftstücke.

1676. 27. Juli. Zwei Urkunden-Verzeichnisse bezüglich der Hofmark Teintz.

1679. 9. Mai. Lehenstax-Bescheinigung über den zum Chiemsee'schen Schloss Ort lehenbaren Zehent zu Erdmanstorf.

1683. 3. Februar. „Ein Actl sammt einem Schein und Obligation von Herrn Blasien Reichmayr, Oberkirchenprobst des St. Moritzen Gotteshauses und Pfarrkirchen zu Ingolstadt wegen eines silbernen und vergoldeten von der Graf Wahl'schen Herrschaft zu beiden Graf Wahl'schen Beneficien geschenkten Kelches.“ (Registratur 1685.)

1683. 16. November. München. Camer-Rescript wegen der Jurisdiction der mit Aur. und Forcht. erkauften einschichtigen Güter.

1683. 20. November. „Hat die Frau Gräfin mit von München gebracht einen Original-„Erbkaufs-Contract“, geschlossen zwischen Frauen Wallburga von Haabspurg als Verkäufferin um das Herrn Joachim Balthasar, Ritter, und Obristenleutenandt v. d. Wahl verkaufte Gut Schönprunn, sammt 4 Quittungen um den bezahlten Kaufschilling neben 2 Carta bianchen von Frau Anna Dorothea Haabspurgerin und einem Testament zwischen denen Wahl'schen

Brüdern in einem Bund beisammen.“ (Registratur 1685. Siehe auch 1679 19. December. und 1680 5. März.)

1687. Beschreibung aller Gr. v. d. Wahl'schen Unterthanen *Amts Vorchtenau*, Kinder zu Hause und in anderwärtigen Diensten, deren Alter, Ehehalten, Auszugs- und Inleute. (Sehr detailliert. Libell.)

1688. 12. Mai, 12. Juli. Zinsquittungen des *hl. Geist Spitals zu München* an Grf. v. d. Wahl.

1689. „Ein Actl in 8°, das lehenbare Gut den *Siglhof zu Unterschwendt*, Gerichts *Rottenburg* betreffend, von welchem 1689 zum Lehenraich ein Doppelhacken und zwei Pulferfläschl praestiert wurden.“ (Registratur 1747.)

1690. 5. December. Aurolzmünster. Bericht des Verwalters Johann Carl Khroyss an den Grafen.

1691—1694. (7 Stücke.) Betreffend die Klage verschiedener Unterthanen (Leonhart Auer, Bartlme Fridlinger et cons.) wegen übergrosser Scharwerksforderung contra den Gr. v. d. Wahl.

1694. Schriftstücke bezüglich des schuldigen Amtsrestes des abgestandenen Verwalters Khroyss.

1694. (9 Stücke.) Betreffend die von dem Grafen v. d. Wahl angesuchte commissionelle Bereitung der zu *Aurolzmünster* und *Forchtenau* gehörigen *Passauer Lehen*.

1694. 18.—20. Juli. Beschreibung dieser Lehen, so vom Lehenprobst Balthasar Wolf Neusinger und vom Aurolzmünsterer Verwalter Johann Carl Khroyssen beritten worden, und zwar jener Stücke: a) so beim Gandtverkauf dem Graf als Lehen vorgeschrieben wurden, aber anderen Grundherrschaften zugethan sind, b) so dem Graf für Aigen und nicht für Lehen verkauft und c) so ihm als Passauer Lehen gegeben worden, sammt deren Stiften und Gülten.

Verzeichnis jener Passauer Lehen, so im Innhaben von Aur. u. Forcht. sind und bei der Bereitung richtig und unrichtig befunden worden.

Verzeichnis jener Passauer Lehen, so die Herrschaften Aur. und Forcht. besitzen, deren Stift und Gerechtigkeit.

Verzeichnis jener Passauer Lehen, so Graf Ortenburg'sche, und Gemeine oder Herrschaftslehen, wobei Bayern die Jurisdiction und ratione derselben die Scharwerk genießt.

1696—1697. Klage des Pfarrers Lorenz Worath von *Peterskirchen* wegen Neugereutzehenten.

1703. 24. März. (Duplo.) Verzeichnis jener Unterthanen, deren Söhne und Knechte beim allgemeinen „Anpoth“ mit „Gwöhr und Waffen erscheinen und das liebe Vaterlandt von der Feundlichen Unruhe soviel möglich defendieren sollen.“

(s. d.) Observanda bei dem zu verfassenden Erbschaftsprojct.

(s. d.) Onera, welche auf der Fidei Commisssherrschaft Aurolzmünster haften (nach dem Tode des Ferdinand Franz Albrecht).

1705. 24. December. Punkte, berathen und beschlossen in dem zu Braunau versammelten *Landts-Defensions-Congress* am 23. December.

1706. 4. August. Dankschreiben des *Hassan Bascha, Commandant von Belgrad*, an den Grafen v. d. Wahl für gesandte Falken; im Schreiben ist auch erwähnt: *Starhemberg* als *Commandant in Essek*.

1710. 7. Juni. München. *Kaiser Joseph I.* theilt dem *Grafen v. d. Wahl* mit, dass er seinem Obersthofmeister *Graf Trautson* den *Markt Ried* sammt dem *Rieder'schen Hausrucker Amt*, nebst den drei *Schürdinger Aemtern Lamprecht, Andissenhofen und Andorf* als *immediates Reichsmannlehen* geschenkt habe.

1711. 1. Februar. Lehenpatent des *Joh. Leop. Donat Trautson Graf zu Falkenstein etc.*, Herrn der freien Reichsherrschaft *Ried*, sammt dero vier incorporierten Aemter an seine Unterthanen.

1711. 21. Februar. Prag. (Original.) Kaufsabrede zwischen *Ferdinand Franz Xaver Graf v. d. Wahl* (Käufer) und *Ferdinand Graf von Nostitz, Herr auf Kolleschowitz und Tschern* (Verkäufer) um die Herrschaft *Tschern*.

1712. Wien. 22. April. 1713. Prag. 25. Februar, 22. März, 10. Mai, 23. Mai, 27. Juni, 28. Juni, 28. Juni, 28. Juni. Schuldbriefe des *Ferdinand Franz Xaver Grf. v. d. Wahl*, weil. *Kaiser Josephs* wirkl. Cämmerer, Oberstfalkenmeister, Herr der freien Reichsherrschaft *Aurolzmünster und Vorchtenau, Amts Tayßkirchen, Nehosablitz, Horschenz, Tschern und Seltz*, auff 1. *Georg Wenzl Haindl*, Röm. kays. und böhm. kön. Referendar, 2. *Maximiliana Theresia Witwe von Sattlern geb. v. Kürberg*, 3. *Johann Jacob Volpert*, 4. auf seine Frau *Maria Eleonora geb. Gräfin v. St. Hilaire*, 5. *Johann Jakob Volpert*, 6. *Johann Ignatz Putz, Freiherr v. Adlersturn, Herr auf Niems, Dewin, Mentzdorf, Podseditz und Dlotzkowitz*, k. Hoflehen- und Kammerrechtsbeisitzer, 7. und 8. *Antonia Josepha Gräfin Tschernin von Chudenitz Witwe, geb. Gräfin v. Kienburg auf Stahlaue und Wessely*, 9. *Maria Anna Josefa Ginterin von Sterneck geb. Minetin*. (Lauter Copien.)

1722 et 1725. „Actl in 4to mit einigen Original-Lehenbriefen und Befehlen wegen Belehnung der *Hofmark Sengkoren* und dazu gehörigen Zehenten und appertinentien von der Lehenstube zu *Regensburg*.“ (Registratur 1747.)

1733. 26. September. „Schreibens-Cópia an *Dr. Saur* wegen Auflassung des *Stainhofes zu Wien*.“ (Registratur 1747.) Hiebei ein Act in pto. strittiger Jurisdiction zwischen dem Probsthause *St. Anna zu Wien* und Frau *Rosamunde Francisca Freiin von Königsacker*. (Vom Registrator nicht datiert.)

1798. 20. November. Taufe, dann Trauung in der *Graf Joseph von Taufkirchen* und dessen Gemahlin *Josepha geb. Gräfin v. d. Wahl* gehörigen Schlosskapelle von *Aurolzmünster* zum hl. Creutz der *Esther*, Tochter des *Juden Moyses Stama* und dessen Frau *Rachel*, aus *Jülich im Berg'schen* gebürtig, durch *Ignatz Hyazint Gally, Feldprediger* von *Josef Grf. Kinsky* Dragoner, *Theresia* getauft, und mit Erlaubnis des *Albert von Stahel*, Oberst zu Pferd und Regiments-Commandant, mit *Wentzl Koertsch*, Gemeinen der Oberstlieutenant-Schwadron, getraut. (Original.)

Prothocolle (Manuscripte) der Herrschaft *Aurolzmünster-Vorchtenau*.

„**Lehensteuer-Register**“ de annis 1541, 1555, 1561, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591 (je für 3 Jahre).

„**Steuer-Register**“ de annis 1587, 1590, 1591, 1593, 1637—1644, 1648, 1649, 1651, 1652 und ein undatiertes Bruchstück des 16. Jahrhunderts.

Urbare und Stiftregister 1519 und 1520 des *Walthasar von Tannberg* (von dessen Gewalttrager *Andreas von Tannberg* geführt).

1528, 1531, 1534, 1539 des *Andreas von Tannberg zu Aurolzmünster*.

1544 Stiftregister des *Christof von Schmichen* u. seiner Frau. (Aurolzmünster.)

1547, 1548, 1549, 1551, 1552, 1557, 1563, 1565, 1567, 1568, 1569, 1577 (*Wolf von Tannberg*).

1551 des *Georg von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenberg*.

nach 1576 (s. d.) des *Hanns Georg von Tannberg*.

1582, 1584 der *Kinder des Wolf von Tannberg*.

Saalebuch (s. d. Offenbar aber de 1649 16. Juli) von Aurolzmünster und Vorchtenau. (Starker Foliant.)

Stiftbuch 1677 über das Gut Vorchtenau. (Starker Foliant.)

Geltrechnungen 1638, 1645 vom Verwalter *Georg Mittermayr*.

Verhörsprothocoll und Notpuech des Fideicommiss *Aurolzmünster* 1638—1641.

Verhörsrapular, die Vogtey- und Fideicommiss-Unterthanen betreffend 1644—1646.

Briefprothocoll der Herrschaft *Aurolzmünster* 1651—1654.

Inventuren und Registraturen des gesammten Archivs oder einzelner brieflichen Urkunden-Bestände de 1585 23. October *Wolf Freih. v. Tannberg*, 1599 23. Mai (*Wolf Friedrich*), dann 1648—1747 (18 Stücke) nebst 4 undatierten Bruchstücken. Die interessantesten sind 1654 Februar (nur Acten der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts), dann

1656. 7. September, 1659 19. November (sehr wichtig bezüglich Deduction des Fidei-Commisses).

1675. 28. März. „*Inventarium . . .* (brieflicher Urkunden) . . . von *Aurolzmünster und Vorchtenau*.“ Sehr genau, nur wenige Stücke undatiert, 103 beschriebene Folii.

1678. September. Sehr umfangreich, aber alles undatiert, verfasst gelegentlich der Uebertragung des Archivs nach Vorchtenau.

1681. 22. August (sehr viele Urkunden datiert).

1747. *Aurolzmünster*. Juni. (Das Archiv war mittlerweile wieder hier untergebracht worden.) Sehr wichtig, weil sehr umfangreich und vieles datiert ist.

Das von *Wirmsberger* in seinen Regesten viel citierte „*Inventarium de anno 1641*“ konnte nicht gefunden werden, scheint aber vom *Inventarium 1675* an Genauigkeit und Reichhaltigkeit übertroffen zu werden.

Baierische Patente, Mandate, Verordnungen

(60 Stücke.) 1519—1719 darunter einige doppelt.

Die meisten betreffen Ritter-, Land-, Türken-Ordinari- und Extraordinari-Kriegssteuer, Polizei- und Religionswesen, Musterungen, Getränke-, Schank- und Aufлаг-Verordnungen, Lehensberufungen etc.

Darunter 1519. Aufruf zur Kriegshülfe gegen den Herzog von *Wirtemberg*. (Druck.)

1595. „*Staffierung*“ der Gültperde contra aufrührerische Rebellen Lands ob der *Enns*.

1623. Sicherstellung von Pferden für das Lindeloy'sche Regiment.
 1632. Musterungsbefehl nach Mosburg mit dem Gültpferd.
 1702. Eberstorf. 6. October. Des römischen Reichs Kriegs-Declaration wider den K. von Frankreich und seine Anhänger.
 1702. Wien. 20. October. Mandat Kaiser Leopolds an die Stände von Böhmen, dem Kurfürst von Baiern bei Acht und Aberacht nicht zu helfen.

Die baierischen Güter Geltolfing und Arnstorf, Familien Satelpogen, Berliching und Closen betreffend.

1473. Salbuch des *Hanns von Satelpogen* i. e. die Gült von den Höffen, Sölden und Huben, die zum *Geschloß Geltolfing* gehören. (Libell Papier.)

1561—1592. (35 Stücke.) Die *Kneisser i. e. Berlichinger zu Geltolfing* und dieses Gut betreffend. Insbesondere

1561. Verzeichnis der Schulden, so *Hanns Cristof* von *Berliching* seiner Witwe hinterlassen.

1562. Klage der Witwe *Brigitta*, *Ott Hainrichs* von *Schwarzenstein*, *Carls* von *Fraunberg* und *Jheronimus* von *Seiboltstorf*, Vormünder ihrer Kinder, über *Bernhart* von *Stainau* (*Stainrück* genannt), Mann der *Judit v. Berliching*, wegen des *Schlusses Berliching*, so *Würzburg'sches Lehen*. (Wichtige Familien-Deduction enthaltend.)

1580/81. 1591/92. Schuldforderungen *Zinnals*, Bürgers und Handelsmannes zu *Straubing*, *Philipp Weissenfelders* und des *Moriz* von *Rorbach* namens s. Schwiger. (Weissenfelder Vertrauensmann bezüglich der *Geltolfinger Lehen*.)

1583 u. ff. Schriften bezüglich der *Geltolfinger Lehen*. 1584 Tod des *Hanns Eberhart* von *Closen*, Mann der *Margareth* von *Berliching*. Condolenzschreiben von *Heinrich Nothast* und *H. v. Laiming zu Ahaim*.

1585/86. Verhörstag wegen der *Geltolfinger Lehen*, hiebei *Hanns Jacob* v. *Closen* und *Veit Erasm. v. Seiboltstorf*, des *Hanns Straßer*, *Maalrain'schen Pflegers zu Niedertraubling*, Schuldforderung; Forderung der Brüder *Jheronimus* und *Sebald v. Nothast*, des *Georg Leo* von *Sinzenhofen*, *Ortolf v. Schucarzenstein* wegen Steuern in der Abtey.

1592. Tagssatzung zu *Landshut* wider die von *Berliching* seitens der Vormünder von *Hanns Eberhards v. Closen* Kinder (*Hanns Georg v. Closen*, sein Bruder, *Jheronimus* von *Seiboltstorf*, *Wolf Friedrich* von *Closen*), wegen *Schloß Geltolfing*, so *Hanns Eberhard* 1583 gekauft. Beistand erbeten und gewährt: *Chuno* von *Herzhaim*, *Hanns Simon* von *Münichau*, abgesagt von *Achatz* von *Seiboltstorf*, *Burkhard* von *Taufkirchen*.

1562. 2. August. Die *Sattlpogner'schen* und *Perlichinger'schen Lehen*, verliehen nach dem Tode des *Hanns Cristof* von *Perliching zu Geltolfing* von wegen seines ältesten Sohnes *Burghart* von *Perliching* den 2. August 1562.

1577—1582. (9 Stücke.) Schuldbriefe, Quittungen, Rechenzettel etc. zur *Berlachingerischen* Vormundschaft gehörig, betrifft *Affra* von *Fraunberg*, *Hanns Georg* von *Berliching*, *Hanns Eberh.* von *Closen*.

1577. 25. April. *Hanns Tobias v. Perliching* für sich und Brüder verkauft dem *Wilhelm Haybeck*, *Bürger zu Straubing*, und *Jacob Hammer-*

schmid, Wirt zu *Pirbing*, ihr Holz: der Fuchs- oder *Sauperg am Firlprunn*. (Original.)

1582. 3. Mai. Derselbe stellt demselben Haybeck einen Schuldbrief über das zurückzuzahlende Geld aus, nachdem der Verkauf 1577 25. April rückgängig gemacht. [Hier Fuchs- oder Saullperg.] (Original.)

1582. 23. November. Straubing. Derselbe Haybeckh, Vischer und Bürger zu Straubing, quittiert dem Hanns Eberhart von *Closen* den Erhalt einer Berlichingerischen Schuld. (Original.)

1580. 21. December. Quittung des Hanns *Lauentaller*, Bürger und Unterlands Bayern Secretär, auf Hanns Eberhard von *Closen* und Burkhard v. *Berlaching* über eine Zahlung, so ihm Brigitta v. *Berliching* geb. *Nothast* schuldig war. (Original.)

1577—1582. (14 Schriftstücke.) Die Schuld des Hanns Cristof von *Perlaching zu Geltolfing*, *Pflegers zu Degendorf*, per 1000 fl. de 25. August 1553, dann dessen Witwe Brigitta geb. *Nothast von Wernberg* de 8. September 1577 (gegen Rückgabe der ersteren Obligation) auf 1800 fl. an Augustin *Prew zum Hönhart*, *Pfleger* und *Kastner zu Viehbach* (unter Bürgschaft ihres Sohnes *Burghart*, *Rath zu Straubing*, und ihres Aidams Hanns Eberh. v. *Closen zu Arnstorf*), und diesbezügliche Correspondenz des *Prew* und nach dessen Tode seiner verlassenen Erben Hanns Ludwig *Trayner zum Preprunn und Aw*, *Pfleger am Hof bei Regensburg*, und Andreas *Georg von Khiermreyth zum Hacken und Hermanstorf* namens s. Frau betreffend.

1579—1582. (25 St. und a—e.) Schriften bezüglich der *Berlichinger'schen Vormundschaft zu Geltolfing*. Hanns Eberhart v. *Closen zu Arnstorf* weigert sich die Vormundschaft zu übernehmen, weil er bezüglich Heirathsguts seiner Hausfrau, dann wegen *Stauffer'schen* und anderen Erbschaften an seine Schwäger, die *Berlichinger*, Forderungen hatte. Uebernimmt 1580 19. Jänner mit *Bernhart v. Seiboltsdorf*, später auch *Burkhart v. Berliching* (aelteste) die Vormundschaft. Project der Haushabung *Geltolfings* durch Hanns *Thobias von Berliching*, der es aber verkauft haben will. *Geltolfing'sche* Hausordnung. Verschiedene Klagen der *Berlichinger* untereinander und mit dem *Closen*. Dieser kauft *Geltolfing* (1583) und will die Vormundschaft wieder niederlegen. Correspondenzen wegen den zu *Geltolfing* gehörigen Lehen mit den *Straubinger Räthen* Gg. *Crist von Rohrbach*, *Sebastian Helmpberger von Mosdorf*. Verzeichnis, was die 4 Brüder *Berlichinger* ohne vormundschaftliches Vorwissen an *Geltolfinger Gütern* veränderten.

1580—1582. (21 Stücke.) Betreffend die Schuldforderung des *Georg Ettliger zum Haimbhof und Degernaw auf Sauburg* an die *Berlichingerischen* Erben und ihren Gerhab Hanns Eberhart von *Closen zu Arnstorf* wegen den 1575 der *Brigitta von Berliching* und ihrem Sohn Hanns *Tobias* geliehenen 200 Kronen — die er benöthigte wegen einer Zahlung für seinen † Bruder *Cristof Ettliger zum Haimbhof*.

1580—1585. (23 Stücke.) Schuldanforderungen an die *Berlichinger'sche Vormundschaft zu Geltolfing* betreffend; von M. Joh. *Laenthaller*, Landschafts-Secretär. *Thomas Otterschy*, Bürger und Goldschmied zu *Straubing*. *Rochus Kistenmacher*, Apotheker, *Andre Somer* und *Wolf Kirmreutter*, alle drei Bürger zu *Straubing*. *Georg Scheißl*, Schlosser zu *Straubing*. *Cristof Lennger*, Dechant und Capitel zu *Pfaffenmünster*. *Sylvester Khellmayr* und *Lienhart Mayr & Cons.*,

alle Bürger zu Straubing. Wilhelm *Haybeckh*. Fischer und Bürger zu Straubing. Hanns *Reindls zu Aitterhoren* Forderung an seiner Frau Vormünderin zu Geltolfing. Martin *Seemockh*, Rgts.-Procurator zu Straubing. Hanns *Roitter*, Weissgärber zu Straubing. Johannes *Hiltprandus* (Hilleprand), Dr. Med. & Phys. in *Passau*. des Hanns *Zöttl zu Landtstorf* Erben. der Jeremias *Nothast von Wernberg auf Ploipach* und Sebald *Nothast auf Altenramsparg*, Gebrüder. des Mathaeus *Freisinger*, Hauspflegers im Schloss zu Straubing, namens des Hanns *Vatters*, Torwarths in der neuen Veste zu München, Tochtermanns Christians *Rameradt*, Erzhl. Carl zu Oesterreich Leibschnaiders in *Gratz*. Hans *Motschedl*, Sailer und Bürger zu Straubing. Georg *Ettlinger zum Haimbhof und Degernau auf Saulburg*. Andre *Föry*, Bürger und Bierpräu zu Straubing. Sebastian *Wintermair'sche* Erben. Hans *Strasser*, *Maxtrain'sche* Pfleger zu *Niedertraubling*. Caspar *Stromair*, Ober-Steuerschreiber und Gastgeb zu *Straubing*.

1581. 4. April. Schuldbrief des Hanns Eb. v. *Closen* als Curator und des Hanns Tob. v. *Berliching*, 1581 13. Juni Quittung des letzteren an ersteren.

Verzeichnis fürstl. Befehle wegen den Geltolfinger Gläubigern.

Verzeichnis strittiger Sachen und Schuldforderungen beim Verkauf von Geltolfing an den *Closen*.

1580—1592. (27 Stücke.) *Geltolfing betreffende Correspondenz* zwischen den Brüdern *Berlaching*, Hanns Eberhart von *Closen*, dessen Witwe Margaretha, geb. *Berlaching*, seinem Bruder Hanns Georg v. *Closen*, Hanns Hainrich *Nothast*, Vicedom zu Landshut, Veit Erasm. von *Seiboltsdorf* etc.

Betrifft: Geplante Haushaltung des Hanns Tobias v. Berl. zu Geltolfing, Hausordnung das., Hanns Tobias weigert sich, schlägt Verkauf vor. Geltolfing wird dem Hanns Eberhart v. *Closen* angefaßt. Umwandlung der Geltolfinger Lehen zu Mann- und Weibslehen auch für die *Closner'schen* Frauen. Heiratsvermächtnis der Frau des Hanns Tobias auf Geltolfing, brüderlicher Antheil an der Geltolfinger Kaufsumma, der *Berlichinger* vergandtes Haus zu Landshut. Losung Geltolfings von der Witwe des Hanns Eberhart von *Closen*; Frau von *Schwarzenstein*. Die Handlung contra Hanns Joachim *Poyssl*, diesfalls 1583 6. Juli Brief des *Burkhart* an Hanns Eberh. v. *Closen*.

1582—1584. (8 Stücke.) Betreffend die *Schuldforderung* des Anthoni *Weinzierl*, Bürgers zu *Regensburg*, an die *Berlichinger'sche* Vormundschaft zu *Geltolfing* und an Hanns Eberhard von *Closen* zu *Arnstorf* wegen an die *Brigitta* und ihre Söhne von *Berliching* gelieferten Waren.

1583—1594. (10 Stücke.) *Geltolfing betreffend: Kauf, Vergleich, Widerkauf.*

1583. „zu wissen, daß der Streit zwischen den *Closen* und *Berliching* hauptsächlich in 4 Puncten besteht“.

1585. Abrechnung gegen die von *Berliching* wegen des Kaufes von *Geltolfing*.

1586. 28. Jänner. Landshut. Gewerkschaftszusage *Burkharts* von *Berlaching* um *Geltolfing* und Güter.

1587. 16. April. Landshut. Vergleich zwischen den *Berlichingern* und *Closen* wegen *Geltolfing*: Kaufsabrede, Gewerschaft, *Seiboltsdorf'sche* Porgschaft, geistliche: *Waldgüter*, *Stauffer'sche* Erbschaft.

1593. Verzeichnis der Ursachen, warum den *Berlichingern* der *Widerkauf* *Geltolfings* nicht bewilligt wird.

1593/94. Schreiben des Hans Georg v. Closen und Hainrich v. Nothafft an Hieronimus v. Seiboltsdorf. Auch ein solches von Moritz v. Rohrbach an die Closen'schen Vormünder wegen einer Berlichinger Schuld an seine Frau.

1584—1587—1594/95. (13 Stücke.) Betreffend die zu Geltolfing gehörigen Güter am Wald (*Rosshauppen*).

1584. Correspondenzen zwischen Hanns Thobias von Berliching und Hanns Eberhard v. Closen zu Arnstorf.

1587 und 1594/95. Briefwechsel des Hanns Joachim Poyssl zu *Treffling* als Innhaber Rosshauppens wegen der kaiserlichen zu Geltolfing gehörigen Lehen, Güter am Wald, Gewerschaft durch Burkhart v. Berliching.

1586. Verzeichnis was Poissl bei seinen Schwägern von Berliching an Gelder zu fordern hat. Plan: die kais. Lehen an Poyssls Vettern Peter Poyssl, Ludwig von *Eule* dem aeltern, Jheremias *Nothafft*, Otto von *Gleissenthal* oder an die Stadt *Chamb* zu verkaufen. Poyssl erwähnt 1587 der Hochzeit der Schwester und Muhme der Hanns Thomas' und Georgs v. *Preckhendorf*.

1585. Registratur der neuen *brieflichen Urkunden zu Geltolfing*. (Durchaus neuere Urkunden als 1580—1585. Geldangelegenheiten. Viele undatiert.

s. d. (wohl auch c. 1585). Erträgnisregister der zu und um Geltolfing gehörigen eignen Zinß, Stift und Gülten.

1585. Verzeichnis der brieflichen Urkunden, so Frau *Barbara von Closen* seit 1550, als sie Witwe war, bis zu ihrem Tode 1571 Samstag nach Allerheiligen, hier zu Arnstorf gekauft und bezahlt hat. Beschrieben vom Richter Michael *Pexenfelder*.

Alle diese Kaufsurkunden sind datiert, daher für die Arnstorfer Gegend, da die Kaufsubjecte auch genannt sind, wichtig. Wurden hier bei den Urkunden nicht behandelt.

1587. *Berichte* des Sebastian *Pliemel*, Richters und Verwalters zu *Geltolfing*, an Hans Georg von Closen, auch an Michael *Pexenfelder*, Richter zu Arnstorf, in Geltolfinger Sachen. Betrifft:

- a) Interne Sachen: *Fierprunn*, Schäferei, Taferne *Diepoltkirchen*, Hof-taferne Bräugerechtigkeit, Dachungen.
- b) Schulden: Linpeck'sche Erben zu Straubing (Michael Hafner des Raths, Claus Weiss, Handelsmann, Sigmund Linpek, Bierpreu), Gisterl zu Straubing, *Viehpolk zu Hüblspach*, Georg Leo *Sirzenhofer zu Leonberg*.
- c) Carl *Schrenck*, *Pfleger zu Eekmühl*, Dr. *Püchlmairs* zu Regensburg Rathschlag wegen Geltolfinger Lehen, geistliche Güter Geltolfings; Seiboltsdorfsche Vormünder wegen Gerichtstaferne *Aiterhofen* und Frau des Pfarrers daselbst; Hanns *Geissler*, *Haimeran'scher Probst zu Aiterhofen*. Maister Peter, wellischer Maurer etc.

1593—1594 (mit Voracten 1585—1587 wegen *Verkauf von Geltolfing*). (10 Stücke.) Streitacten zwischen den Berlichinger'schen Brüdern, ihren Schwägern und deren Erben, den Closen, wegen Gewehrschaft um Geltolfing und dazugehörige Güter. Wichtige Stücke für die Genealogie beider Familien und insbesondere Curriculum vitae einzelner Berlichinger.

1594—1597. (24 Stücke.) Betreffend die *Uebernahme der Geltolfing'schen Waldgüter* durch Hanns Joachim Poyssl für seine Erbschaftsforderungen am Geltolfinger Kaufschilling und diesbezügliche Correspondenz desselben, Burkharts von Berliching, Hanns Georgs von Closen und des Arnstorfschen Richters

Michael Pexenfelder. Betrifft auch die geistlichen Güter, Aigenmachung der kaiserl. Lehen, Verkauf derselben an die Closen und Consensverweigerung durch den Kaiser etc., und deshalb Richtigmachung zwischen den Interessenten.

Hiebei Verzeichnis der Berlichingerischen (Geltolfing'schen) Unterthanen am Hart.

1595—1599. (9 Stücke.) Betreffend die *Kaufsgewehrschaft um Geltolfing* seitens Burkharts von *Berliching zu Oberpörling*, Kais: Würzburg: und Württemberg'schen Raths und Obervogts zu *Waiblingen und Canstatt*, deren Leistung durch ihn die Vormünder der Closen'schen Erben (Hanns Eberharts und Hanns Georgs von Closen zu *Arnstorf und Geltolfing*), und zwar Iheronymus von *Seiboltsdorf zu Schenkenau auf Stainberg* und Wolf Friedrich von *Closen zu Haidenburg und Hinterholzen*, fordern, betrifft die Güter vorm Wald, so dem Poyssl einzuantworten, die kaiserlichen Lehen, derentwegen Burkhart den Consens auszubringen hat, die Richtigmachung der geistlichen Güter, welche die Berlichinger für aigen verkauft, die Bairischen Mannlehen, sie zu durchgehenden richtig zu machen und die Abrechnung über die Kaufsumma.

1602. (8 Stücke.) Betreffend den neuerlichen Versuch der Gebrüder Johann Jacob (für sich und jüngsten Bruder Hanns Cristof) dann Hanns Georgs von *Berliching* um den *Wiederkauf Geltolfings* oder Herausgabe der über den speciificierten Anschlag zuviel possedierten Stücke. Ihre Anwürfe über den Vorgang bei Verkaufung Geltolfings (1583) und ihr Streit mit den Closen'schen Vormündern nach demselben. Verantwortung der von Closen unter Beilage:

- a) Extract etlicher fürstlicher Befehle und der von Berliching Schreiben.
- b) Verzeichnis ernstlicher Befehle der Regierung Straubings, so die Berlichinger Gläubiger erlangt, woraus Nothwendigkeit und Richtigkeit des Verkaufs Geltolfing resultiert.
- c) Verzeichnis der angesprochenen geistlichen Güter, so die Berliching für aigen verkauft haben und noch zu gewahren schuldig sind.
- d) Verzeichnis der bairischen Lehen.

1603. (14 Stücke.) Correspondenzen zwischen den Vormündern des Hanns Cristof, Sohnes des † Hanns Eberhard von *Closen zu Arnstorf und Geltolfing* (Wolf Friedrich von *Closen zu Haidenburg* und Heinrich von *Haslang* und den Vormündern der Christina Salome von Closen, Tochter des † Hanns Georg von Closen zu Arnstorf (Ferd. von *Maxlrain auf Ahaim, Frh. zu Waldeck*, Hanns Jacob von *Closen zu Gern, Hierschhorn Heilsparg und Marienkirchen*) bezüglich der Heirat des Hanns Cristof, Sohnes des Hanns Eberhard und der Margaretha von *Schwarzenstein, geb. v. Berliching*, seiner Witwe, mit Justina, Tochter des Diettrich Echter von *Mespelpronen*, und dessen Witwe Anna geb. *Erbmarschalkin von Pappenheim zu Wertlingen*, sowie deren Versicherung auf der *Hofmark Ruestorf*, dann Verweisung der Christina Salome auf die *Hofmark Geltolfing*, um Arnstorf für Hanns Cristof als Mannsstamm frei zu machen.

Hiebei Extract aus dem Vertrag über die Verlassung des Hopaus zu Arnstorf an Hanns Georg v. Closen 1591 13. November seitens der Vormünder des Hanns Eberh. von Closen Kinder, Klage (des Richters?) über die Wirtschaft in Arnstorf: Trunkenheit, ausgelassenes Leben des Hanns Cristof, Herrschsucht seiner Mutter, Anschläge und Berechnungen über Arnstorf.

1604. 1. October. Arnstorf. *Verzeichnis der Schriften (auf Geltolfing und die Handlung mit den Berlichingern bezüglich)*, so dem Richter zu Geltolfing

eingantwortet, um sie nach München zu bringen, unter anderen Stiftregister 1473 Hans von Satelbogen (siehe dort), Abschriften dreier bairischer Lehenbriefe, 1332 Herzog Hainrich auf *Alhart v. Saulberg* u. s. Frau, 1523 Herzog Ludwig auf Jobst von *Berliching* und 1585 auf die von *Closen*.

1604—1605. *Geltolfinger Rechnung* des *Sebastian Piemel*, Richters zu *Geltolfing*, im Namen des Achatz Freiherrn von Tannberg zu Aur. und Off. auf *Geltolfing* und *Arnstorf*.

1604—1614. (24 Schriftstücke.) Die von *Achatz Frh. v. Tannberg* namens s. Frau Christina Salome gebornen von *Closen* geforderte Theilung *Arnstorfs* mit *Hanns Cristof* von *Closen*. Diesbezügliche Schriftstücke beider, des *Arnstorfer Richters Michael Pexenfelder* (Heiratsproject seines Junkers mit Jungfrau *Genoseva Schadtin*). Die Correspondenz betrifft auch die *Geltolfinger Lehen, Schmihen'sche* Schuldforderung der Frau von *Taxperg* (1608), *Berlachinger'sche* Executionssachen (1612), wegen den *Aufhauser'schen Schriften*, Information hierüber (Wolf Sigmund v. *Hausperg* wegen s. Frau Elisabeth geb. von *Closen zu Arnstorf* Heirats- und Parafernalgut, will dieser wegen von *Haslang* und der *Schadin* „als unser Frauen Schwester und Geschweien bezahlt werden“).

1605. (4 Libelle.) Die *Arnstorffer* Theilung betreffend:

A: *Arnstorf, Aufhausen, Ruestorf, Eiserstorf, enhalb des Kollbach.*

B: *Jezendorf, Hainberg, Geltolfing, herenterhalb Kollbach.*

1609. 25.—26. Juni. Zusammenkunft in *Arnstorf* und zwar *Achaz Freiherren* von *Tannberg*, *Lorenz Wensin auf Cronwinkel*, *Friedrich Cristof von Pienzenau zu Paumgarten*, *Cristof Heinrich von Rüezenstein*, *Dr. Johann Peringer*. Dann *Hanns Cristof von Closen*, *Wolf Friedrich von Closen zu Haidenburg*, *Hanns Jakob Schad von Mittelbiberach*, *Dr. Wendlinger*.

1609. a) Was für nothwendige Punkte in vorhabender Theilung zu tractieren sind. b) Hofmark *Geltolfing* betreffend. c) Summarischer Extract jährl. Einkommens der belehnten und eigenen Güter *Arnstorfs*. d) *Beynutzungen Arnstorfs etc.*

1607—1608. (5 Stücke.) Verhandlungen zwischen *Georg Cristof* von *Closen zu Gern und St. Mariakirchen* und seiner Mutter *Jacobea* geborne von *Maxlrain, Freiin zu Waldeck*, Witwe des *Hanns Jacob von Closen zu Gern, St. Mariakirchen, Hierschhorn und Heilspurg*, wegen ihrer Heiratsansprüche (Heiratsabrede 1589 17. December) und ihrer wittiblichen Sprüche (1607 vor *Thomas*) und bezüglich ihres Wittbitsizes: Haus zu *Landshut an dem Hofperg*.

Hiebei verschiedene Expenszettel für die Witwe (von *Gern* und von *Aheim*).

1612. (13 Stücke.) Betreffend die mit *Schuldschein* von 1612 24. Juni an die *Sidonia Closenpergerin* gebornen *Ayrschmalzin zu Landshut* seitens der *Closen'schen bonorum Curatoribus* (*Maxlrain, Haslang* und *Schad*) auf des *Closen* halben Theil *Arnstorf* verschriebenen 2000 fl. Correspondenz zwischen der Curatorei, *Dr. Georg Wendlinger, Rgntsadvoeat zu Landshut*, und dem *Arnstorfschen Richter Michael Pexenfelder*; betrifft auch der *Schwarzensteinerin* Geldforderung, *Dr. Pöringer, Dr. Menntzl von Ingolstatt* und des *Hanns Cristof* von *Closen* verschwenderische Haushaltung.

1612. (15 Stücke.) Die Curatorei bonorum des *Hanns Cristof von Closen* betreffend. Bericht über die üble Wirtschaft desselben vom *Arnstorfer Richter Pexenfelder*. Zur Curatorei bestellt *Wolf Friedrich von Closen zu Haidenburg* (entschuldigte sich und wurde durch *Oberst Alexander v. Haslang zu Haslang*

kreit ersetzt), Hanns Jacob Schad zu Mittelbiberach und Ferdinand von Maxrain zu Waldeckh. Letzterer entschuldigt sich auch, weil er der Christine Salome geb. v. Closen — nun Frau des Achatz von Tannberg, der die Hälfte Arnstorfs zufiel — Vormund gewesen, wird aber vom Schad zum Verbleiben bewogen. Pexenfelders Berichte über Arnstorfsche interne Angelegenheiten.

1612—1613. (16 Stücke.) *Correspondenzen des Michael Pexenfelder, Richters zu Arnstorf*, mit Ferdinand Maxrain Freiherrn von Waldegk in Closen-Tannberg'schen und Arnstorfschen Angelegenheiten. *Closenperger'sche* Forderung, ddo. der *Starczhauser'schen* Erben, die Ersetzung des Fendrichs Hanns Cristof von Closen — der sich ausser Land begeben — und des Lieut. *Rosenbusch* in des Rittmeisters Wolf Friedrich von Closen zu Haidenburg Compagnie — über eine im Markt Arnstorf ausgebrochene Feuersbrunst; über den alten Pfarrer von *Aufhausen* und dessen Concubine, über den neuen Pfarrer; die Sendung des Junkher von Closen auf den Reichstag, dass aber kein Geld da; auch kein Weinvorrath im Schloss.

1613—1615. 17 *Correspondenzstücke* zwischen Hanns Jakob Schad von Mittelbiberach und *Eglofshaim*, Oberst Alexander Haslang, Ferdinand v. Maxrain, Frh. zu Waldegk etc. untereinander und mit Michael Pexenfelder, Richter zu Arnstorf, die Closen'sche Curatorei und Arnstorf betreffend.

Die auf Arnstorf liegenden 4000 fl. Heiratsgut von Wolf Sigmunds von *Hausperg* Gemahlin, des Weihbischofs Schreiben wegen dem Pfarrer zu *Aufhausen*, eine Correspondenz des Philipp Cristof *Echter* mit Hanns Cristof Closen. Des erstern Streit wegen einer gold. Kette, so die alte Frau *Echter* zu *Würzburg* beiden Eheleuten geschenkt, seine Ansprüche wegen seiner Schwester, des Closen seligen Frau, des Closens Hausfrauen mit zwo Schwestern Ankunft aus Prag, grosse Aufwand (1615 17. November *Wildenau*. Schad schreibt, er will zum Conduct des Hrn. v. Tannberg seligen Gemal).

Das beim Conduct zu Auzolzmunster vom Arnstorfer Richter überreichte Memoriale, „die Gmain“ betreffend (gemeinsame Wirtschaft zu Arnstorf) mit Schads Notaten liegt bei.

1613 und 1615. 9 Stücke wegen der zu *Geltolfing* gehörigen kaiserlichen *Afterlehen*, auch Lehen vorm Wald genannt und wegen der von Burkhardt von Berliching noch immer nicht geleisteten Gewehrschaft, gewechselt zwischen Sebastian *Piemel* zu *Geltolfing* und Michael Pexenfelder zu Arnstorf, Verwaltern der Closen-Tannberg, den Closen'schen bonorum curatores: Achatz v. Tannberg, Ferdinand Frh. v. *Maxelrain*, Alexander *Haslang*, Oberst, und Hanns Jacob *Schad*, dann Thobias *Grünewalt*, Agent am kais. Hof, und endlich Burkhardt von *Berliching*.

Hiebei erwähnt der Urkunde (bei W. T. LXXI.) K. Albrechts für Erasm. *Sattbogner* über die Lehen Conrad Runtigers.

1614. 7 Stücke betreffend *Burkhards v. Berliching* und seines Sohnes Hanns Bernhart zu *Oberpörling* *Edictstage* und des Achatz von Tannberg und der Closen'schen bonorum curatorum Ansprüche an sie.

3 *Edictsausschreibungen* für die Gläubiger obiger *Berlichinger* auf 20. August, 14. October und 22. December 1614.

Verzeichnis der Tannberg'schen und Closen'schen *Verificationes* zu Justification ihrer Anforderungen für den 1. Tag. Specification der Forderungen Tannbergs namens seiner Frau Cristina Salome geb. v. Closen und des Hanns Cristof

von Closen bonorum Curatorei, an dessen Statt, an die Berlichinger und ihre Güter und Haab wegen des Guts Geltolfing, der damit verkauften Güter und wegen Gewehrschaft.

1614—1615. (10 Stücke.) *Correspondenz der Closen'schen Curatores bonorum:* Ferdinand Frh. v. Maxlrain auf Waldeck, Ahaim, Loczenkirchen und Radlkofen, bair. Rath und Pfleger zu Natternberg, Alexander Haslang zu Haslangkreith und Großhausen, Obrist, Cämmerer, Pfleger zu Altmanstein und Abensberg, Schad von Millbiberach zu Warthausen, Greilsberg und Eglafshelm, bair. Rath, und des Achatz Frh. von Tannberg wegen am 27. April geplanter Zusammenkunft in Arnstorf behufs *Theilung Arnstorf und Geltolfing*, zwischen Hanns Cristof von Closen und Cristina Salome, des Achatz Frau, geborne von Closen. Betrifft auch Aufhauser'sche Schrift und den v. Hannsperg, die Haushaltung des Hanns Cristof von Closen und seines Weibes, die Frau von Schwarzenstein, für die kein Geld aufzutreiben, Ernst Romung, Pfleger zu Dinglfing („habe kein Geld bereit“), Truhe zu Reichenbach, vermuthlich mit gestohlenen Sachen v. Arnstorf. (Barbara Posin, so bei der Frau von Closen war.)

1614—1616. (19 Stücke.) *Verhandlungen der Closen'schen Curatorei auf Arnstorf*, Achatz Frh. von Tannberg (auch Mitbesitzer namens seiner Frau), Hanns Jacob Schad, etc., Alexander von Haslang zu Haslangkreith, Ferdinand von und zu Maxlrain, des Michael Pexenfelders Verwalters zu Arnstorf und Burkhard von Berliching in Arnstorfer Sachen: Betrifft *Theilung der von Geltolfing*, dann der von Arnstorf (Closen'sche Theil) zu zahlenden Closen'schen Schulden. Geltolfings Einnahmen und Ausgaben Renner; Achatz Hallmayr zu Cammern, Geldaufnahme bei Frau von Lerchenfeld, Durchreise, resp. Aufenthalt der Erzherzogin Anna Juliana von Oesterreich in Arnstorf 30. October 1615, hiebei herzogl. bair. Commissarius Georg von Tannberg, Freiherr; Geltolfinger Lehen in der Herrschaft Wörth (Lic. Schöz zu Straubing), Fuxgejaid zu Maria-kirchen, Dr. Altershamers Commission zu Arnstorf, Verhandlungen mit Nabburg wegen der Berlichinger Lehen, (Thoma Steubel, Richter zu Hachenberg, Lehenprobst, Burkhard von Erlach, Pfleger zu Nabburg), des Hanns Joachim Poissls Differenzen mit Burkhard von Berliching. Zwei Memoriale über schwebende Rechts- und Gutsangelegenheiten Arnstorfs beim Tode der Christina Salome von Closen, des Achatz von Tannberg Frau, diesem am Conductstage in Auzl-münster übergeben, der Frau von Schwarzenstein, Schwiger des Haslang und Schad und Muhme der Curatoren, Heiratsgutansprüche, ihres Sohnes Hanns Cristof von Closen in München Machinationen gegen die Curatorei etc.

1615. (13 Stücke.) *Correspondenzen, Berichte zwischen der Curatorei zu Arnstorf*, bes. Ferdinand von Maxlrain, dem Arnstorfschen Richter Michael Pexenfelder und dem Hanns Cristof von Closen. Klagen des letzteren über zu wenig Geld, des Pexenfelder über des Closens heillose Wirtschaft. Betrifft auch a) Vormundschaft über Wolf Khagerers zu Grueb und seiner ersten Frau gelassene Kinder, wozu der Landauer Richter Hanns Jacob Edlbeck von Schönaue zu Ober- und Nieder-Grasemsee die Verschaffung des Arnstorfer Unterthan Gilg Haager zu Haag verlangt, b) Bräuhaus zu Aufhausen.

1615. (5 Stücke.) Die *Berlichinger'sche und Rogacz'sche Handlung* betreffend. In der Hanns Bernhart Berlichings Edictsache hatte Dyonis Rogacz durch Georg Dellinger eine Supplication eingereicht, und die Closen'schen curatores bonorum (Maxlrain) den Dr. Pöhringer delegiert, da Wendlinger zu

Landshut sich nicht gebrauchen liess. Verzeichnis der Schriften, welche der Geltolfinger Richter an Dr. Johann Pöringer, Advocat in München, nach Nieder-Altaiach geschickt, wegen Geltolfinger Gewährschaft und kais. Afterlehen.

1616. 2. August. Inventarium und Beschreibung der *Verlassenschaft Michael Pexenfelders Tannberg'schen* und *Closen'schen Richters zu Arnstorf*. (Dickleibiges Libell.) Allein fünf Folii (halbseitig) briefliche Urkunden der Familie: Wappenbrief, Adels-, Heirats-, Kaufbriefe etc.

1616. (1.) 1617. (2.) *Arnstorf'sche Inventarien* des Achacz Freiherrn von Tannberg zu Aur. u. Off. über Fahrnus, Vieh etc., so 1616 dem Cristof *Frauenhieber* im Beisein Johann Chrysostomi Pexenfelder, Richters zu Geltolfing, Balthasar *Äczinger*, des Tannbergs Diener, und Sebastian Hofspaur, Wirts zu Jegendorf, 1617 vom Frauenhieber dem jetzigen Richter Leonhart *Vilser*, im Beisein des Äczinger, eingeantwortet worden. (Keine Urkunden erwähnt.)

1619. 12. Juli. *Verzeichnis brieflicher Urkunden*, welche Achatz Freih. von Tannberg aus dem Hauptbriefgewölß allhier zu Arnstorf hat herausnehmen lassen. Betrifft hauptsächlich *Reith* (Haßlödt, Holz am *Lindach*, Schmidtgut, Stärtzenpergut, *Stärzergut*, alles zu Reidt), *Aufhausen* (Zehent, Pichelhof), *Siez und Gut Schlott*, *Malgerstorfer Pfarre*, *Ober-Grafendorf* und *Geltolfing*.

1620—1621. (6 Stücke.) *Correspondenz zwischen Georg Cristof von Closen zu Gern*, den sein unlangst (1620 3. December) verstorbener Vetter Joh. Crist. von Closen zu Arnstorf und Geltolfing zum Universalerben instituiert hatte, dann Ott Hainrich Freih. zu *Gravenegg*, Hanns Jacob *Schadt*, beide namens ihrer Ehefrauen geb. von *Closen zu Arnstorf*, letzterer auch namens der *Haunsparg'schen* Vormundschaft, und Achacz Freih. von *Tannberg*, namens seiner bei seiner ersten Gemalin Christine Salome geb. von Closen erzeugten Tochter, bezüglich des Verlangens des Georg Cristof — zurückgreifend auf die Fideicommissarische Stiftung der Brüder Hanns Georg und Hanns Cristof v. Closen, de dato 23. Juni 1534, dass „ein jedes Schloß Arnstorf sammt dem Markt *Gern*, *Sümerskirchen* etc. auf den mannlichen Stamm absteigender Linie für und für falle“ — dass ihm Arnstorf eingeantwortet werde. Tannberg ist bereit, die seiner Tochter gebührende Hälfte Arnstorf gegen Vergleich abzutreten.

1620—1627. (16 Stücke.) Betreffend die *Schuldanforderung des Achatz Freih. von Tannberg* an des verstorbenen Hanns Cristof von *Closen zu Arnstorf und Geltolfing* Verlassenschaft und dessen Universalerben Georg Cristof von *Closen*. Correspondenz des ersteren mit Leonhart *Vilser*, *Richter in Arnstorf*, und Dr. *Wendlinger zu Landshut*, wegen Arnstorf'schen Commissionstag. Tagsatzung 1622 19. Jänner, 1624 11. September, weitere Tagsatzung 1627 4. Mai zu Landshut. Gewaltbrief und Instruction hiezu des Tannberg auf den Vilser, des letzteren Bericht. Tannberg erscheint auch als Mitinteressent auf den Closen'schen Theil Arnstorfs wegen Herzheim'schen Regress.

1617. (2 Stücke.) Wegen 3000 fl. Capital-Schuld des Closen an den Tannberg.

1620. Extract alles dessen, was der verstorbene Hanns Cristof von Closen dem Tannberg schuldet.

1621. 15. October und 1622. 29. August. (16 Stücke.) Betreffend die zwei *Commissionstage zu Arnstorf*, behufs Inventierung des einen (Closen'schen) Theils Arnstorfs, nach dem 1620 † Hanns Cristof von Closen und Einant-

wortung an dessen Universalerben und Vetter Georg Cristof von Closen durch die fürstl. Commissäre Georg Wilhelm *Widerspacher* und Dr. Peter *Deuringer*, Rath. Achatz Freih. von Tannberg delegierte namens seiner Tochter Maria Margareth den Conrat *Schöx*, J.-U.-Lt., Rgts.-Advocat zu Straubing, und Leonhart *Vilser*, *Richter zu Arnstorf*. Er prädentierte Breuhaus, Hofmühle, Schiess-, Rüst-, Jagd- und Fischzeug. Am ersten Tage anwesend ausser vorigen: der Closen und seine Beistände von *Reitzenstein zu Furth* und Dr. *Wendlinger*, Rgts.-Advocat; Margareth Elisabeth, Witwe des Hanns Cristof geborene von *Heldorf* und ihre Beistände *Hundt von Lautterbach*, frtl. Rath, Balthasar *Helfenprunner*, Advocat von Landshut; von den Regredientibus Ott Hainrich von Grafenegg, Freiherr, Hanns Jacob *Schad von Eglofshaim*, Dr. *Khürmayr* von Landshut.

Erster Tag war fruchtlos wegen Heirats- und wittiblichen Ansprüchen, Schuldenmasse etc.

1625—1627. (6 Stücke.) Betreffend des dem Hainrich *Notthaft v. Wernberg*, der Catharina Freifrau v. *Tannberg zu Sallmanskirchen*, geb. *Herzhaim*, Witwe und anderen Herzhaim'schen Interessenten auf Ableiben des Hanns Cristof v. *Closen* als letzten seiner Linie auf das *Gut Arnstorf* cum pertinentiis eröffneten, ihnen von *Achatz Freih. von Tannberg* vermög Cessions- und Kaufbriefen abgehandelt, aber diesem von der Regierung nicht bewilligten *Regreß*. Correspondenz mit Dr. *Abweckh*, Hofcanczler in München, Dr. Balthasar *Schobinger*, Hofrath, Hofrathspräsident von *Preising*; Oberst *Khraczer*, alte Frau von *Berliching* und Georg Cristof von *Closen zu Gern* erhielten als Creditoren Mandate, wogegen Tannberg protestiert. Originalbriefe des Wolf Dietrich Frh. von *Toerring* erwähnen des Gesandten Grafen *Khevenhiller*, seines Commissärs *Sprinxenstein*, eines Herrn von *Volkenstein* etc.

(s. d.) „Ain äctl die *Herzhaimberische Regreßsachen* betreffend sambt beygebundtner Revisions-Erkhanthus zwischen Herrn Achazen von *Tannberg*, dann Frauen Isolda von *Pertaching* in puncto restitutionis contra lapsum fatalium.“ (Inventar 1675.)

(s. d.) „Juridische Deduction in puncto arrestierten 8180 fl. Capital-, Kost- und Zinsgelder, Frauen *Isolden von Berliching* ein gebornen von *Thein*.“ (Libell.)

1626. Gern. 9. Februar. Bedenken des Georg Cristoph von Closen über den *Anschlag des Achatz Freiherrn von Tannberg*, des halben Theil *Arnstorf*, so er dem ersteren zu verkaufen beabsichtigt. (1 Stück sammt Anhang.)

1630. (19 Stücke.) *Correspondenzen* zwischen Achatz Freih. v. *Tannberg* und Georg Cristof von *Closen zu Arnstorf* und Gern wegen den auf *Arnstorf* auflastenden Schulden und Einantwortung der *Arnstorf'schen* Urkunden.

Betrifft: Wolf Cristofs von *Taufkirchen zu Kazenperg* Schuld 1500 fl., des Vettters Hochprand v. *Taufkirchen* Abrechnung; Gotteshaus' und Siechhaus' zu *Arnstorf* verschaffte Gilten nach dem Testament der † *Tannberg-Closen*. 1200 fl. in die *Pienzenau'sche* Verlassenschaft gehörig; *Gaülkircher'sche* Nachlassenschaft, Dr. *Peringer*, Vormund. Frau Jacobe *Pfundtnerin* 300 fl., des Vettters *Nussdorf* 2000 fl., Abwechslung gegen Dr. *Balthasars* 2000 fl., Pfarrhof Aufhauser Baukosten, der Mar. Catharina *Nothaftin zu Salomonskirchen* 2000 fl., der *Perxenfelderin* (des Richters Witwe) Ausstand, Elisabeth-Hospital zu *München* 1000 fl., des Gegenschreibers *Schmalzgruber zu Schaerding* Interesse, Liebfrauen-Gotteshaus zu *München* (H. *Pettenpeck*); des *Tannbergs*

beider Gesweyen Fräuleins Anna Eleonora und Maria Magdalena Freiinnen *v. Maxlrain* je 6000 fl.; *Georg Lackners, Richters zu Rain*, 1500 fl.; des Pater Rectors von *Ingolstatt* und der Frau *Wagnereggerin von München* Schuldanprüche.

1630. 1. „*Designation der brieflichen Urkunden*, welche gegen Ersehung der alten 1554 aufgerichteten Registratur sich nun in der Herrschaft *Arnstorf Archiv* in Abgang befinden.“ (Alle angeführten Urkunden nicht datiert.)
2. „Hernachfolgende Urkunden sind in der alten 1554 aufgerichteten Registratur nicht findig, aber jetzt in das Archiv gelegt worden.“ (Alle Urkunden datiert.)
3. Folgende briefliche Urkunden hat *Achatz Freih. v. Tannberg* dem *Georg Cristof Freih. v. Closen* bei Verkaufung seines halben Theils *Arnstorf* auch übergeben: betrifft die *Schwarzenstein'sche* Behausung und Grundstücke etc. (Alle Urkunden datiert und sehr genau registriert.)

Betrifft durchgehends *Arnstorf* und Umgebung. Ein Libell [Duplo].

1676—1679. (25 Stücke.) Betreffend die von *Hanns Veit Graf von Maxelrain und Hohenwaldeck* aus dem *Archiv von Aurolzmünster* geforderte Extradierung von Urkunden über die *Hofmark Geltolfing* — wegen deren Lehen sich zwischen ihm und denen von *Closen* vor der Regierung *Straubing* Streit erhoben hatte — und auch über die *Freundsberg-Mindelheim'sche* Sache, so des *Franz Heinrich von Tannberg* Vater, *Achatz*, als Vormund seines (des *Hanns Veith*) Vaters nicht zurückgegeben hatte.

Correspondenz mit *Gottfried Wilhelm Graf v. Rheinstain und Tattenpach zu St. Martin*, Oberst-Stallmeister, als *tannberg'scher* Curator, mit *Rupprecht Krävogl*, Verwalter zu *Aurolzmünster*, *Wolf Gerauer*, *Maxlrain'sche* Verwalter zu *Rüb und Ort*, mit *Franz Heinrich von Tannberg* (war 26. Juli 1677 in *Aurolzmünster*), mit *Peter Wümpl*, *Bürgermeister zu Landshut*, *tannberg'scher* Miteurator, und mit *Ferdinand Franz Albrecht Graf v. d. Wahl*.

Memoriale über das *tannberg'sche* Inventarium bezüglich der abverlangten Documente.

Verzeichnis der Documente, so aus dem Archiv zu *Aurolzmünster* der Regierung zu *Burghausen* auf Befehl überschickt worden.

(s. d.) *Ahnenprobe Closen-Frauenhofen* beiderseits auf 8 Ahnen. Wappen in Farben, jedoch keine Namen.

Die Familie Nothafft und Taufkirchen betreffend.

1583—1593. Eilf Einnahms- und Ausgabregister des *Hanns Stauber, Pflegamtsverwalter zu Vilshofen*, für seinen Herrn *Hanns Heinrich Nothafft von Wernberg, Aholming zum Wackerstain und Ettling*, bayr. Rath, Vicedom zu *Landshut*, auch *Pfleger zu Vilshofen*. (Auch *Reiserechnungen*.)

1588—1591. Fünf Briefregister, so durch *Hanns Heinrich Nothafft von Wernberg*, Rath und *Pfleger zu Vilshofen*, gefertigt worden. Ämter: *Ambshaim, Pleinting, Hofkirchen, Heiming, Englfing*.

1605—1621. (11 Stücke.) Vormundschaftsacten über Georg Steffan *Nothaft* von *Wernberg zu Aholming, Winkl und Triebenpach*, salzburg. Rath und Kämmerer (des Hanns Heinrich von N. zu W. A. *Wackerstein u. Etlting*, bair. Rath, Vicedom zu Landshut, Pflegers zu *Vilshofen*, und der Anna geb. *Wispeckin zu Velburg* Sohn) hinterlassene Kinder: Heinrich Burkhart († ohne Kinder) und Maria Anna. Vormünder: Guntaker Frh. v. *Tannberg auf Aur. u. Off.*, bair. Rath, Cämmerer, Hofrathspräsident, und Hanns Cristoph von *Nustorf auf Tittling, Prining, Fürstenstain und Englbürg*, salzburg. Erbmarschall, des Georg Steffan Geschwister: Haimeran Adam, Jobst Bernhart, † ledig vor der Mutter Barbara. Diese verm. 1587 mit Wolf Friedrich von *Closen*, beansprucht nach des Hanns Heinrich'schen Mannsstammes das halbe mütterliche Erbe. — Deshalb Verhandlungen und *Braunauer Vertrag* 1615 19. Februar. (Bei den Urkunden.)

Verrechnungen und Bedenken über dieselben ex 1605—1615.

(s. d.) nach 1615. Schuldschein der Vormünder über 4000 fl. zur Abfertigung der Witwe Barbara Closen. (Bei den Urkunden.)

1615—1616. (11 Stücke.) Betreffend die *Lehensrenovation* der fürstbischöfl. *Regensburg'schen Lehen* der 2 Huben zu *Weidenthall bei Altheim, Mauerkircher Pf., Nieder-Weilhart Gt.*, für Wolf Cristof, Sohn des Burkhart von *Taufkirchen zu Gutenberg, Clebing und Kaxenberg*, und der Maria Elisabeth von *Schwarzenstein*, nach dem Tode des Bischofs Wolfgang durch Bischof Albert. Diesbezügl. Correspondenz zwischen den Taufkirchen'schen Vormündern Achacz Freih. v. *Tannberg zu Aur. u. Off. auf Arnst., Gelt., zum Wasen, St. Peter u. Pogenhoven*, dann Hanns Cristof von *Nussdorf zu Prinning, Tittling, Hofstärting, auf Fürstenstain und Englbürg*, Marschall von Salzburg und Passau, Erz. Leopolds Kämmerer, mit dem Gewaltträger Hanns Sigmund von *Stinglhaim zu Thürntennig und Simershausen*, b. Rath und Pfleger zu *Abach*, und nach dessen Tode mit Hanns Jacob *Schad*.

Hiebei Abschrift des letzten Lehensbriefes Regensburg 9. April 1608 von Bischof Wolfgang auf den Stinglhaim als W. Cr. v. T. Gewaltträger unter Hinweisung auf den jüngsten Empfang durch Burkh. v. T. Gewalthaber Hanns Bernhart *Nothaft von Wernberg, Aholming und Schönach*.

1624. Vormundschafts-Abrechnung der Vormünder über Maria Barbara *Nothaftin von Wernberg*, gebornen von *Taufkirchen zu Gutenberg*, bezüglich ihres auf *Kaxenberg* verhypothecierten Paraphernalgutes durch Achatz Frh. v. *Tannberg zu Aur. u. Off. zu Arnst., Gelt., Ahaimb, Loczenk. u. Rüdtk.*, auch zum *Wasen, St. Peter und Sulzpach*, b. Kämmerer, Hans Christof v. *Nussdorf etc.* (wie 1615—1616), bayr. Rittmeister, und Sigmund *Messenpeckh zu Schwendt, Diepoltling und Kalling*. (Abschrift.)

1627. 3. November. *Designation über alle brieflichen Urkunden*, so Achatz Freiherr von *Tannberg* zu Aur. u. Off., H. auf *Vorchtenaw*, bayr. Cämmerer und Rittmeister, als gewesener Pflegvater des Wolf Cristoph von *Taufkirchen zu Gutenberg auf Kaxenberg*, diesem von Vormundschaftswegen übersandte. Verfasst von dem Taufkirchen selbst.

1607. 21. Jänner. Vertrag nach Absterben seines Vaters Burkhart zwischen Wolf Cristoph, Hochbrand und Wolf Joseph Gebrüdern und ihrer nunmehr (1627) auch seligen Mutter. 1607 29. März Vertrag zwischen den Geschwistern.

1621. 29. März. Fürstl. Recess zwischen ihm, Wolf Cristof, seinem Bruder Hochbrand, dann ihren 3 Frauen Schwestern.

(s. d.) Vormundschaftsrechnung der Vormünder und den 3 Frauen Schwestern von *Thürhaim*, *Nothaftin* und *Leyblfingin*.

Preu- und Geltrechnung, nach Hinscheiden der Frau Mutter, 1617 der Frau Schwester von *Türhaim* geleistet.

1618 und 1621 „meines gewesten Präceptors Narciss *Rothwang* geleistete Rechnung.“

1663—1668. Extract aus den Geltrechnungen über das freiherrl. *Tannberg-sche Landgut Auroxlmünster*. Betrifft Albrecht Wilhelm *Lösch*, *Freih. von u. zu Hilgertshausen*, Franz Pongraz und Carl Augustin Freiherrn von *Leiblfing* als Erben der weiland Maria Jacobea Freifrau von *Taufkirchen zu Guettenburg*.

Herrschaft Mündlheim und Familie Freundsberg betreffend.

1401—1578. (16 Stücke.) Mündelheim und Müntelberg (Georgenberg)'sche Acten.

Anschlag über Schloss, Stadt und ganze Herrschaft *Mündelheim*. (Libell.) Ein Verzeichnis der Städte, Dörfer, Weiler und Einöden zur Herrschaft gehörig, Verzeichnisse der Hölzer und Holzmarken, der grossen und kleinen Weiher, der Vischwasser, der alten Schulden auf Mündelheim haftend, der jährlichen zu reichenden Gülten etc. Designatio über Einnahmen an Jahr- und Wochenmärkten von Tüchern, Korn und Schlachthaus.

Anschlag über das adelige *Gut, Veste, Schloss und Berg Magensiess*. (Hiebei abschriftliche Urkunden 1401 16. Juli, 1423 12. November, 1430 15. März, 1467 24. Juli, 1482 22. April, 1494 18. April, 1578 4. März.)

1582. Abschriften aller Acten betreffend die *Mündelheim'schen Reichslehen* noch in Lebzeiten *Georgs von Freundsberg*, dann dessen substituierten Universalerben Wolf Wilhelms von *Maxrain* namens seines Sohnes und Ott Hainrich Grafen von *Schwarzenberg* und Herrn Hanns *Fuggers*. (Dickleibiger Foliant in gegerbter Kuhhaut, auf der Aussenseite „Erster Theil des Lehens-Acts contra Fugger“.)

s. d. *Freundsberg-Mündelheim'sches Inventar*. (Libell in Pergament-Einband. Sehr interessant.)

1586—1595. (33 Stücke.) *Correspondenz in der Georg v. Freundsberg-Mündelheim'schen Erbschaft* zwischen:

- a) Wilhelm David von *Nussdorf zu Prinzing*, *Oelkhofen und Tüttling*,
b. Rath und Pfleger zu *Toelz*, mit Hanns Cristof v. *Layming zu Ahaim*,
Radlkofen und Lotzenkirchen, *Erbschenk von Regensburg*, mit seiner
Witwe Maria, gebornen *Ebranın von Wildenberg*, und mit seines
(Nussdorfs) Vaters Schwester, Frau Anna *Sturmbin*;
- b) des Rudolf v. *Haslang*, Wernher Hector v. *Freyberg*, der Elisabeth
v. *Freyberg*, geb. *Schad v. M. Biberach*, an den *Nussdorf*; des Joerg
Tesserer von *Frauenhofen* des Jungen, *Burkharts v. Taufkirchen*, des
Georg *Wendlinger*, Rgts.-Advocat und Hofgts.-Procurator, an den
Layming und dessen Witwe.

3 Rescripte des *Phaltzgraf Philipp Ludwig, Herzog v. Bayern, Graf zu Veldenz-Sponheim an den Nussdorf.*

Betrifft die Mindlhaim'sche Angelegenheit, Ott Heinrich Graf v. *Schwarzenberg*, Wolf Wilhelm v. *Maxlrain*, die von *Wildenstein*, von *Seiboldsdorf*, Alexander H. zu *Pappenheim*, Wolf *Hilliprandt zu Werndstein*, *Freyberg'sche Hochzeit zu Ranna*, *Fugger, Frauenhofer*, und auch interne Angelegenheiten der Correspondenten.

1586—1614. *Ein Confolut*, theils Original, theils abschriftlicher Stücke, bezugnehmend auf den *Erbchaftsstreit um die Georg von Freundsberg'sche Erbschaft Mündlhaim* etc. zwischen Wolf Wilhelm von *Maxlrain*, *Freih. zu Waldeck*, und nach dessen Tode seiner Söhne Wolf Veith und Ferdinand von *Maxlrain* einerseits und der *Fugger-Schwarzenberg'schen Verwandtschaft* anderseits.

1586. 6. März. *Testament Georgs v. Freundsberg* sammt Codizill 25. October 1586 St. Georgenberg ob Mündlhaim.

Correspondenzen mit den verschiedensten Doctoren und Personen aus den Verwandtenkreisen, der Reichskanzlei, mit der württemberg'schen und bayerischen Regierung etc., mit den Kurfürsten-Collegien.

(Kaiser Rudolf II. ist hauptsächlich aufgebracht, dass Wolf Veit v. *Maxlrain* sich, ohne Bewilligung, des Namens, Titels und Wappens eines H. v. *Freundsberg* und *Mündlhaim* gebraucht habe; aber selbst die Kurfürsten betiteln ihn W. V. *Freih. v. Freundsberg* und *Maxlrain*.)

1601. 24. October. *Maxlrain*. Gwalthrief der Witve Johanna von *Maxlrain*, geb. *Bernerin von Gottenradt*, und ihrer Söhne W. V. und F. von *Maxlrain* auf Daniel *Seiblin*, der Rechte Dr., zur Führung ihrer Sache vor dem Kammergericht. (*Freundsberg'sche* und auch *Wildenstein'sche Stammtafeln* liegen bei.)

1587. „Ein altes Buch de anno 1587, welches mit keinem Titlbat versehen ist, mithin man nit aigentlich ersehen kann, ob es eine Kastenrechnung oder nur ein Getraide-Ausstandregister seye.“ Stellt sich als *Verrechnungsbuch einer schwäbischen Herrschaft* (? *Freundsbergisch*, ? *Mindlhaim*) dar. (Wolf Wilhelm von *Maxlrain*, *Freih. zu Waldegkh*.)

1606—1607. (1 Stück 1610 1. Februar.) *Cristof Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weissenhorn* namens seiner Frau Maria, gebornen *Gräfin von Schwarzenberg*, contra Wolf Veit von *Maxlrain*, *Frh. v. Waldegkh*, in causa der *Freundsberg-Mündelhaim'schen Erbschaft*.

1604—1609. (15 Stücke.) Betreffend die von *Ferdinand von Maxlrain* (*Frh. auf Waldeck, Ahaim, Loczenkirchen, Radlkofen und Scheyring*), bayr. Rath und Pflegers zu *Natternberg* geführte, *Vormundschaft über Jacob von Thurn*, Sohn des Sigmund *Freih. zum Thurn*, Neupauern und Aw aus erster Ehe. Correspondenz mit *Georg Dellinger zu Landshut*, berührt die *Schwarzenberg'sche* Familie, die Todfälle der *Siguna Freifrau zum Thurn*, † 15. October 1587, der *Fräule Isabella Martha zum Thurn*, † 15. März 1588, der *Martha von Frauenberg*, Witwe, † 1. Februar 1588, *Geldangelegenheiten* (alte Hr. *Pfundtner*, *Georg Pfundtmair*, Hr. *Hörman*, *Franz Füll*), *Freiberg'sche* Geld, *Verzicht* der *Gräfin Schwarzenberg*, Schwester *Jacobs v. Th.*, auf den *Thurn'schen Manns-Stamm*. *Forderung* der *Anna Freifrau zum Thurn* an $\frac{1}{3}$ des Erbes der obigen

Martha, Ankauf des Gutes *Ibden* im *Salzburg'schen* für den jungen Thurn, wegen *Applsdorf* und *Ärttnkirchen*, Fischwasser zu *Wendldorf*, Gut *Wisensfelden* und *Rohrbach'sche* Gut *Sandlshausen*. Endlich Schriftstücke betreffend die Vormundschafts-Aufhebung, Einantwortung und Heirathsnottl für Jacob, des Maxlrain Mitvormund Hanns Georg von *Frauenberg zu Frauenberg*, *Rüding und Pfettrach*, dann dessen Witwe Maria Susanna geborne v. *Preising*. Vormundschafts-Abquittierung 1608 16. Mai Original. (Bei den Urkunden.)

Hiebei *Siena* 1605 16. Juli. Brief des jungen Jacob u. s. Praeceptors Mgr. Leonhart *Schürmer*.

1606. Neues Stiftbüchel der jährl. Gült für Jacob Freih. v. Thurn. *Gleisenpach* und *Giellertsdorf'sche* Kauf.

1606. Extract aus Herrn Jacobs von Thurn Rechnungen „dieweil er im *Welschland* ist gewest.“

1607. Prioritäts-Erkenntnis weiland Moritz von *Rorbach zu Sandlshausen* Gläubiger betreffend.

1609—1610. Correspondenz des Heinrich Hannibal von *Muggenthall zu Pondorf und Praitenhill*, bayr. Rath und Vicedom in *Landshut*, mit Ferdinand von und zu *Maxlrain, Frh. auf Waldeck und Ahaim*, in causa *Freundsberg-Mindelheim'schen* Erbschaft.

Linz im März 1900.

